



Kombi 01

Die Staatsbrauerei Weihenstephan baut ein neues Kombilager - gut für die Zukunft.

Kombi 02

Elli und Tina sind als Kombination unschlagbar - in der Musik und in der Schule.

Kombi 03

Häns Czernik hat ein eigenes Projekt gestartet - eine Kombination aus Pop- und Weltmusik.



#füralle #vomfeinsten

Komm und besuche uns. Lass Dich erfreuen, beglücken, erfrischen und beschenken. Wir haben Schönstes für Dich selbst und Deine Gäste. Alles in unseren Regalen kommt aus besonderen, inhabergeführten Manufakturen. Von Menschen, die für ihre Produkte leben.

aus dem hinterland



Apfel Malven Elixier, Kräuterlikör von Dr. Jaglas
Nach schonender Reifung verbinden sich Äpfel, Malven, Süßholz, Kardamom, Nelken, Koriander, Zimt und Sternanis zu dem lieblichen Gewürzlikör, der sowohl klassisch pur (mit Eiszwürfeln) sowie als Spritz (mit Prosecco), im Longdrink (mit Tonic) oder über dem Sorbet genossen werden kann.

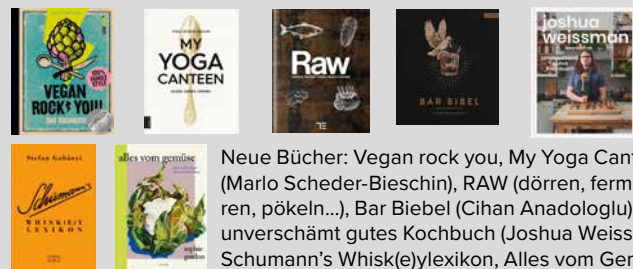


Ceramics Olivenöle von Greenomic
Jetzt auch in Klein!
Das preisgekrönte native Olivenöl extra vereint die feinste Qualität von handverlesenen Oliven mit einem einzigartigen Flaschendesign. In verschiedenen. Qualitäten und Geschmacksrichtungen erhältlich, in großen und kleinen Flaschen.



neue BIO-Gewürzmischungen von Tante Fine:
Brotzeitgaudi (BIO Brotgewürz ohne Kümmel), Pasta e Basta (BIO Nudelgewürz), 1001 Gewürz (BIO-Kakao mit Kardamom), Gaumenkitzel (Mediterranes BIO Ysop Gewürz), Curryphäe (BIO-Currypulver mild), Anheizer (BIO-Grillgewürz), Beerenauslese (rosa BIO-Salz-Blüten-Mischung), Blaubeer Latte (BIO Getränkemischung), Kokos Knutscher (BIO-Kokos-Gewürz), Scharfsinn (BIO-Chili-Rauchsalz), Trendkost (fruchtige BIO-Salatkräuter), Verdattelt (gesunde BIO-Dattelsüße), Rosenkavalier (BIO -Pfeffer mit Rosenblätter), Sonnenanbeeter (mediterrane BIO-Kräuter), Suppenkasper (BIO Gemüsebrühe)

Our Barley Single Malt Scotch Whisky von Lochlea Distillery
Single Malt Whisky aus schottischer Gerste aus eigenem Anbau mit für Lochlea typische Noten von frischen Früchten und Getreide mit üppigem hellen Sirup. Wir haben auch versch. Spezialeditionen wie den „Single Cask“!



Neue Bücher: Vegan rock you, My Yoga Canteen (Marlo Scheder-Bieschin), RAW (dörren, fermentieren, pökeln...), Bar Babel (Cihan Anadolglu), Ein unverschämtes gutes Kochbuch (Joshua Weissman), Schumann's Whisk(e)lexikon, Alles vom Gemüse

Freisinger Stadtgespräche

- 04 Kolumne von Rosi Strasser: Freising im März
- 05 Kunst in Kürze
- 06 Veranstaltungen: Die Highlights
- 09 RPWL: „Crime Scene“ jetzt auch live
- 10 Freisinger Nacht der Musik
- 12 Häns Czernik und sein Soloprojekt: Hey Häns dreht die Welt auf links.
- 13 Frigisinga: Ein Wissensspeicher für Stadt und Landkreis
Freising, die älteste Stadt zwischen Bozen und Regensburg hat eine reichhaltige Historie. Und die muss gehegt und gepflegt werden.
- 14 Musik im Korbiniansjahr: Musikalische Raritäten von 1724
- 15 Joseph Mader: Die Heimkehr eines Künstlers
- 16 Mehr Platz für mehr Bier: Der neue Weihenstephaner Kombikeller
Der wenige Platz, den die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan auf dem Nährberg noch hat, wird optimal genutzt: Im November wurden die letzten drei Tanks der ersten Ausbaustufe des neuen Kombikellers eingehoben. Während oberirdisch die Arbeiten fast abgeschlossen sind, geht es hinter den Kulissen bereits weiter.

22 Elli & Tina, Frau Erl und Frau van Wickeren: Ein Leben zwischen Bühne und Lehrerpult



Sie können Kölsch genauso wie Bairisch, sie beherrschen Musik und Gesang genauso wie Unterrichten, sie sind genauso gerne in Europa unterwegs wie jetzt in Freising sesshaft: Elli Erl und Tina van Wickeren.

26 Cornelia Leutgeb: „Ich möchte den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern!“

30 Hier schreibt die Stadt: Inspirierende Führungsprogramm der Tourisinfo: Auf Korbinians Spuren durch Freising.

32 Hier schreibt der Landkreis: Straßenbaumaßnahmen 2024

und andere gute Dinge

- 34 Bücher
Demon Copperhead von Barbara Kingsolver

Hallo, du schöne von Ann Napolitano

Portät einer Ehe von Maggie O'Farrell
- 35 Musik
Tracy Chapman: Tracy Chapman

Allman Brothers Band: Brothers and Sisters

J.J. Cale: Troubadour

Termine und Service

- 36 FINK-Terminkalender: April 2024
- 37 Ausstellungstipp von E. Hoffmann
- 38 Impressum, Suchbild, Sudoku

Erfrischend anders oder klassisch hell

MEIN BIER MOY BIER

WWW.MOY-BIER.DE

GRÄFLICHES
HOFBRAUHAUS FREISING
SEIT 1160

Kolumne von Rosi Strasser

Freising im April

Habt Ihr Euch die Wintermonate über auch so gehen lassen? Ja? Mann, da bin ich aber froh. Dann können wir hier ja ganz offen sprechen. Über was? Na über unsere Problemzonen halt.

Die nackte Wahrheit

Das Schöne am Winter ist ja, dass man allem, was sich unterhalb des Halses befindet, keine größere Bedeutung beimessen muss. Das einzig Sichtbare ist der Kopf und der ist bei den meisten ja nicht Problemzone Nummer Eins. Alles andere, also was am Kopf halt so dranhängt, lässt sich wunderbar und dekorativ verpacken. So gesehen ist der Winter eine ganz eine feine Sache. Kein Wunder, dass ihn so viele Menschen mögen. Nur ist es halt so, dass der Frühling die nackte Wahrheit erbarmungslos ans Licht zerrt. Und da kommt durchaus die ein oder andere Überraschung zum Vorschein. Ich zum Beispiel meine mich deutlich zu erinnern, dass meine Körpermitte vor Wintereinbruch noch ganz anders ausgesehen hat. Athletischer. Definierter. Weniger umfangreich. Nicht ganz so gwampert, um es auf den Punkt zu bringen. Und wen wundert das auch. Wenn man seinen Waschbrettbauch so sträflich vernachlässigt, dann



geht so ein Sixpack halt auch mal flöten. Und dann stehst da. Ohne Sixpack. Ohne Kondition. Die Bikinifigur in weiter Ferne. Nun ja, wem erzähl ich das?

Die Psyche – der Sauhund

Ja, freilich wäre es am Gscheitesten erst gar nicht mit dem Sporteln aufzuhören, aber Ihr wisst doch selber wie das ist. Wenn einmal der Schlendrian drin ist, fallen einem 1000 Ausreden ein. Ich sag Euch was. Wir gehen das total falsch an. Wir müssen uns die Profisportler zum Vorbild nehmen. Die machen sich die Psyche zu nutzen. Und die Psyche, die ist ein Sauhund und nicht zu unterschätzen. Schaut's Euch grad mal die Fußballer vom FC Bayern an. Ja, warum glaubt denn Ihr, sind die so gut? Doch nicht

weil die so viel trippeln oder Ball fangen üben. Ach, iwo. Die machen knallhartes mentales Training. Meist dort, wo's schön ist, am Tegernsee beispielsweise. Da meditieren die wie die Narrischen, üben das positive Denken und verfeinern ihre Atemtechnik. Grad das Schnaufen ist nämlich brutal wichtig, hab ich mir sagen lassen. Zwischendrin, also falls Zeit bleibt, trainieren die natürlich schon, weil von nichts kommt bekanntlich auch nichts. So hoch-

gradig motiviert, positiv denkend und in der Mitte ruhend, kann das bei so einem durchaus mal vorkommen, dass der tatsächlich ein Tor schießt. Übrigens: Ein FC Bayern-Spieler würde nie im Leben von sich sagen, dass er sich übern Winter einen ordentlichen Hendlfriedhof angefuttert hat. So wie Du und ich das machen. Nein, der würde das aus der positiven Warte betrachten. Okay, würd' der sagen. Ich hab zwar jetzt ein Wamperl, dafür bin ich aber faltenfrei. Und dann würde der einen entspannten Schnauferer machen, seine Laufschuhe schnüren und losrennen. Und das, das mach ich jetzt auch. Nicht am Tegernsee, sondern am Goldberg, weil da ist es auch sehr schön.

Eure Rosi

Kunst in Kürze - Kunst in Kürze - Kunst in Kürze

Bereits im März 2020 hatte das Modern Studio Freising **Thomas Heyl** und **Christian Wichmann** zu seiner Frühjahrsausstellung eingeladen, die allerdings bekam wegen des Lockdowns kaum jemand zu Gesicht; nun starten die Beteiligten einen neuen Anlauf, mit neuen Arbeiten. Unter dem launigen Titel „Mit dem Dreirad durchs Universum“

und schlauchartigen Formen befinden, die wiederum von Blasen und Geweben eingehüllt werden. Eine Art Einstiegshilfe bieten die Öffnungen, die mal scharfkantig mit der Schere herausgeschnitten, mal schlicht per Hand herausgerissen wurden, um einen Durchblick auf den vermeintlich unendlich weit entfernten, strahlend weißen Hintergrund freizulegen.

Wichmann konstruiert aus allerlei Alltagsgegenständen mehrdeutige Lichtobjekte, um so dem unscheinbaren Material neues Leben einzuhauchen. Ausgerechnet mit recycelten Industrieprodukten erzählt er Geschichten von der Tiefsee, vom Weltall, von der Heimat oder dem häuslich-familiären Alltag. Neuerdings kreist er um das Thema Reisen, wobei speziell das Mitnehmen des physischen und emotionalen Ballasts im Mittelpunkt steht und damit verbunden die Frage danach, ob denn eine Reise ein Ausbrechen aus dem Alltag



zeigen die beiden in München lebenden Künstler Werke, die den Geist anregen und in ferne Welten entführen, was besonders in schwierigen Zeiten enorm gut tut. Gemein ist ihnen, dass sie mit reichlich Lust am Experimentieren aus verschiedenen Materialien Konglomerate, die ebenso zum Schmunzeln wie zum Nachdenken anregen, generieren.

Heyl hat sich darauf spezialisiert, mit vielfachen Überlagerungen von lasierenden und pastosen Farbschichten Raumillusionen zu schaffen. Diese zu ergründen, ist allerdings keineswegs einfach, da sich in all diesen Überlagerungen Geflechte aus sich durchdringenden Gittern, Bändern

überhaupt möglich machen kann. Sei's drum, schon allein der Anblick seiner fantasievollen Kreationen lässt jegliche Pflichten und Sorgen vergessen. Mehr über die beiden Künstler unter www.fink-magazin.de / März 2020, Seite 43.

Altes Gefängnis Freising, Obere Domberggasse 16, Eröffnung am 11. April um 19 Uhr, 12. - 24. April 2024, Fr 15 - 19 Uhr, Sa + So 11 - 19 Uhr und nach Vereinbarung unter 08161-63619 oder 08165-8533

Papier kann weit mehr sein, als nur ein zweidimensionales Trägermaterial für

Schrift, Zeichnung oder Farbe; es lässt sich falten, biegen, brechen, schneiden, reißen, prägen, knüllen, mehrschichtig verkleben oder stapeln und sich somit als Werkstoff für plastische Objekte verwenden. Unter dem Titel „Kunst aus Papier“ werden Positionen mit vollkommen unterschiedlichen Ausdrucksarten vorgestellt. So konstruiert **Inkyu Park** mit dünnen Holzstäben, Klebstoff, Papier



und Tetra-Paks lebensgroße Figuren, die in handwerklicher Hinsicht eine Weiterführung traditioneller Falt- und Origami-Techniken darstellen. Gleichzeitig verknüpft der gebürtige Koreaner auf diesem Wege kulturelles Erbe mit aktueller Materialverschwendung.

Die illusionistischen Werke von **Martin Spengler** zeigen nicht nur Architekturen, sie sind auch wie Gebäude konstruiert und aufgebaut. Zu diesem Zweck verleimt der in München lebende Künstler zahllose Schichten schnöder Wellpappe, um daraus mit konzentrierter Akribie Reliefs und Skulpturen von reell existierenden Bauwerken zu schnitzen. Um die plastische Wirkung der Arbeiten zu steigern, überzieht er die Oberflächen mit einem matten Kalkgrund und hebt die Schnittkanten mit Graphit hervor, womit ihm letztendlich ein perfektes trompe l'oeil gelingt.

Galerie im Schlosspavillon, Schloßstraße 1, Ismaning, Eröffnung am 12. April um 19 Uhr, 13. April bis 9. Juni 2024, Di - Sa 14.30 - 17 Uhr, So 13- 17 Uhr

(EHO / Fotos: Wichmann, Spengler)

FIEDLER + PARTNER
ARCHITEKTURBÜRO

WIR LIEBEN ARCHITEKTUR!

IHR PARTNER IN FREISING FÜR NEUBAU UND UMBAU. GERNE BERATEN WIR SIE!

OBERE HAUPTSTRASSE 45 · 85354 FREISING · TEL: 08161 / 88774-20 · INFO@FIEDLER-UND-PARTNER.DE · WWW.FIEDLER-UND-PARTNER.DE



Apollon's Smile & Co

Lindenkeller, 13.04.

Auch 2024 freuen sich Apollon's Smile, den Frühling mit dem 5. SpringTimeConcert im Linden Keller Freising einzuleiten. An diesem einzigartigen Konzertabend am Samstag, 13. April (Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr) performen Apollon's Smile gemeinsam mit vielen bekannten und befreundeten Musikern Songs, die man in dieser Formation noch nicht gehört hat. Die Besucher dürfen sich auf viele frische Lieder voller Lebensfreude, auf beliebte und besinnliche Covers zum Mitsingen und selbstverständlich auch auf selbstgeschriebene Stücke, unterschiedlicher Stimmungen, von Apollon's Smile sowie von den anderen Künstlern freuen. Es wird ein Abend zum Wohlfühlen und zum Energietanken für den Aufbruch in den Frühling. Musikalisch werden den Besuchern aufgrund der verschiedenen Formationen keine Wünsche offenbleiben. Folk, Reggae, Blues, Jazz, Pop, Rock, Singer-Songwriter, Soul, Klavier-Performance.



10 Jahre Anchora

Werk 7, München, 20.04.

Happy Birthday, Anchora! Das beliebte Freisinger Pop-Chor-Projekt feiert runden Geburtstag mit den größten Highlights des ersten Anchora-Jahrzehnts und lädt am 20.04.24 zu einem Zusatzkonzert ihres Best-of-Programms ins Werk 7 in München ein. Ein schüchterner Facebook-Aufruf im Herbst 2013, über 80 Mitglieder nach nur wenigen Wochen, ausverkaufte Konzerte Highlights vom Mariendom bis Luitpoldhalle und millionenfach geklickte Videos auf Social Media. Seit zehn Jahren begeistert das junge Ensemble unter der Leitung von Mimi Neumair und Lukas Mario Maier mit selbstgemachten, vielfältigen und berührenden Konzerterlebnissen: mal mutig, mal nachdenklich, immer originell und unterhaltsam. Mit einem großen „Best-Of-Anchora-Medley“ wirft Anchora einen nostalgischen Blick zurück auf die großen Momente ihrer Chorgeschichte.



Stadtkapelle Freising

Luitpoldhalle, 27.04.

Alle Jahre wieder: Die Stadtkapelle Freising lädt herzlich zu ihrem Jahreskonzert am Samstag, 27. April 2024, in der Luitpoldhalle Freising ab 19.30 Uhr ein. In diesem Konzert zeigen die rund 60 Musiker:innen unter Leitung von Dirigent Jürgen Wüst ihr ganzes Können mit neuen packenden Stücken. Die diesjährige Stückauswahl lässt die Musiker:innen im wahrsten Sinn des Wortes „nach den Sternen greifen“ und lädt ein, in eine zauberhafte musikalische Welt einzutauchen. Ganz traditionell erwartet die Zuhörer:innen die wunderbare und vielfältige Welt bayerisch-böhmischer Blasmusik abseits des üblichen Repertoires, bevor man gemeinsam mit dem Orchester die Sterne musikalisch erkundet. Mit wunderbaren Stücken wie „Cassiopeia“ von Carlos Marques oder der Filmmusik „Super Mario Bros.“ von Koji Kondo wird dieser Abend für treue Fans und neue Zuhörer:innen ein einzigartiges Erlebnis.



Axel Le Rouge

CaféBar am Schlüter, 20.04.

Lieder über das Leben, den Tod, den ganzen Trubel dazwischen und irgendwas mit Tieren. Der „Chansonoir“ Axel Le Rouge bewegt sich im musikalischen Schatten jener Figuren aus Frankreich, die seine Texttiefe und Interpretation erklären – von einem dunklen Jacques Brel bis zu den Sehnsuchtsträumen einer Edith Piaf. Deshalb kann Le Rouge auch nur schwierig als klassischer Liedermacher beschrieben werden, ein Liedermacher im Sinne von Hannes Wader oder Reinhard Mey. Vor allem seine Texte gehen weit über das klassische Liederbuch von Singer/Songwriter hinaus. Befreit von amerikanischen Einflüssen, und wenn dann überhaupt von Künstlern wie Townes van Zandt inspiriert, malt Le Rouge Van-Gogh Bilder mit Stimme, Gitarre und Wortgebilden. Ein Musiker und Sänger, der zartbittere, dunkelgraue Lieder mit einer höchst markanten Stimme vorträgt wie kein Zweiter.



Julia Schröter

Furtner, 12.04.

That's all Me, Eine Sängerin – vier Duos: Ein Jazzquintett gestaltet einen wunderbaren bunten und abwechslungsreichen Konzertabend. An sich nichts Außergewöhnliches. In diesem Fall aber schon! Denn das brandneue Projekt der Freisinger Jazzsängerin Julia Schröter macht zwar am Freitag, 12. April, um 20 Uhr im Furtnerbräu Freising gemeinsam Musik, doch die fünf Musiker werden nie alle zusammen musizieren; stattdessen ergeben sich aus dem Bühnenquintett vier spannende Duos rund um Julia Schröter. Damit zeigt die Jazzsängerin einmal mehr sowohl ihre Vielseitigkeit und die ihrer vier Musikkollegen, als auch den abwechslungsreichen Reichtum, den der Jazz zu bieten hat. Vier Mal Julia Schröter und vier ihrer geschätzten Kollegen gestalten einen Abend voll virtuosem Jazzgenuss in mehreren Duos: Norbert Bürger, Matthias Huber, Yvo Fischer, Stephan Treutter und am Plattenteller DJ Alex F.



Teresa Reichl

Lindenkeller, 20.04.

Sie ist wortgewandt, sie ist niederbayerisch und sie kann was. Das behauptet die Kabarettistin Teresa Reichl provokant im Titel ihres Debütprogramms „Obacht, i kann wos!“. Und sie hält Wort, wenn sie in Anlehnung an Ereignisse aus ihrem bisherigen Leben Fragen aufwirft, mit denen sie andere, aber vor allem sich selbst schmerzhaft auseinandernimmt. Warum sind eigentlich alle Gedichte, die man im Germanistikstudium so liest, von Männern? Warum denken immer noch Leute, dass auf dem Dorf eh alle verwandt sind? Wie ist das Aufwachsen in einem 400-Seelen-Dorf, wenn ALLE den großen Bruder und die Eltern kennen? Was, wenn die Dorfjugend vorwiegend eines aus einem macht: eine hervorragende Lügnerin. Wann hört das Wort „Mädchen“ auf, als Beleidigung zu funktionieren? Und was denken sich berühmte Bands, wenn ihre Fans hässlich sind? Teresa Reichl befragt sich, ohne Angst davor zu haben, keine Antworten zu finden.

Wir bringen's einfach!

Wann dürfen wir Sie beliefern?
0 81 67 / 3 78

GETRÄNKE **Winklmeier**

TIERÄRZTLICHE PRAXIS
Dr. Helen Kleffner

Gute Änger 3 · 85356 Freising
Tel. +49 (0)8161 62372 · Fax +49 (0)8161 22140
info@tierarzt-kleffner.de

von Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr,
Montag, Mittwoch bis Freitag 15 bis 18 Uhr (Donnerstag 19 Uhr),
Samstag nach Vereinbarung

UNGER

Maler-Meisterbetrieb
→ Neu- und Altbau
→ Innen und Außen

Matthias Unger
0151 12 32 53 65
kontakt@maler-unger.de

Julia Malkrab
FRISEURE

Ziegelgasse 8 · 85354 Freising
Tel. 08 161 / 88 58 200 · www.jm-friseure.de

NEUERÖFFNUNG IN DER ZIEGELGASSE

Hier schreibt die vhs: Freisinger Freispringer



Wenn eine Stadt sich verändert, dann verändern sich auch die Städter: Die Moosachöffnung hat in Freising viele neue Impulse gesetzt – bei manchen auch den Impuls, darüber zu springen. Vielleicht haben Sie das schon gesehen, vor Ort oder im Internet. Für die einen ist es eine Herausforderung. Die anderen aber fragen sich: Ist das nicht gefährlich?

Diese Frage hat sich auch das Ordnungsamt der Stadt Freising gestellt, und deshalb gilt ab dem 1. April: Das Überspringen der Moosach ist nur bei Besitz eines gültigen Freisinger Freispringerausweises gestattet. Der Ausweis ist auf Verlangen vorzuzeigen und jeweils zwei Jahre gültig. Kann bei einer Kontrolle kein gültiger Ausweis vorgezeigt werden, so droht ein Bußgeld in Höhe von 50 Euro. Der Freisinger Freispringerausweis berechtigt zu eigenverantwortlichen Überspringversu-

chen sämtlicher innerstädtischer fließender Gewässer mit Ausnahme der Isar.

Beantragen können Sie den Ausweis ab sofort im Bürgerbüro zu den bekannten Öffnungszeiten. Voraussetzungen sind die Volljährigkeit der beantragenden Person sowie der schriftliche Nachweis einer bestandenen Freispringerprüfung. Hierfür werden in Freising noch PrüferInnen gesucht, in der Pilotphase können Sie sich aber bereits an die vhs Freising wenden. Oliver Dorn, Schulleiter, besitzt dank seiner Fallschirmspringer- ausbildung die Prüferlaubnis, es wird zudem an der vhs Freising einen Vorbereitungskurs für angehende Freispringer geben: An zwei Abenden werden Grundlagen der Physik, Aerodynamik und Statik gelehrt, ein praktischer Abend mit Abstoß-, Fall- und Rollübungen ergänzt den theoretischen Unterricht. Nach einer kurzen

theoretischen Prüfung müssen Sie dann unter Aufsicht des Prüfers einen erfolgreichen Sprungversuch nachweisen, um zertifizierter Freisinger Freispringer zu werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 7 Euro. Aktuelle Termine der Freispringer- ausbildung finden Sie jederzeit auf www.vhs-freising.org, telefonische Rückfragen nimmt die Sprechstunden unter der 08161-4907-0 entgegen.

... und wenn die Stadt Freising bei Ihnen nicht den Impuls zu springen, sondern den Impuls zu schreiben auslöst: Im April gibt es auch wieder einen Kurs für alle Schreibbegeisterten, die ihre eigenen Freisinger Stadtgeschichten verfassen wollen. Ganz ohne Ausweispflicht!

(Dr. Myriam Wagner-Heisig, Fachbereichsleitung Kunst und Kultur)

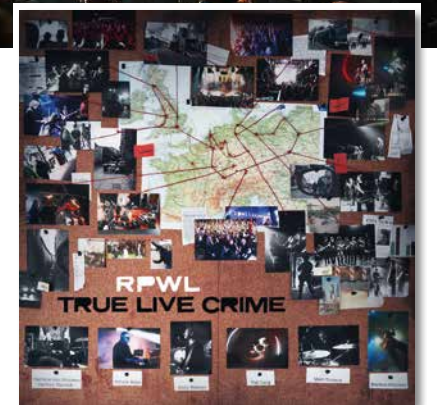
Der 20. Streich von RPWL

„Crime Scene“ jetzt auch live



2023 war das Jahr der Artrockers von RPWL: „Crime Scene“, das elfte Studioalbum und das neunzehnte insgesamt erreichte nach Veröffentlichung diverse Charts: in den deutschen Albumcharts kam es sogar auf einen bemerkenswerten 18. Platz! Es folgte eine fantastische lange Europa-Tour durch acht Länder mit vielen ausverkauften Hallen. Auf dem letzten Studio-Longplayer „Crime Scene“ lenkte die bayuwarische Art-Rock-Institution ihre Aufmerksamkeit auf das Morbide, das Perverse, das Böse im Guten, die Abgründe des menschlichen Verhaltensspektrums in all seiner unvorhersehbaren Vielfalt, die dann manchmal auch so bizarr verstörend schlüssig daherkommt, wenn man denn ansetzt, sie ergründen zu wollen. Konzeptionell spielte bei den Live-Shows „Crime Scene“ dann logischerweise die zentrale Rolle. Das komplette Album wurde performed – natürlich auch einige Extrasongs aus einer Bandgeschichte, die bis ins Jahr 1997 zurückreicht – untermalt von einer stimmigen Lightshow mit für die jeweiligen Songs konzipierten Videoclips. Man merkte der Band an, wieviel Spaß sie

sowohl am Konzept als auch an der Umsetzung on stage hatte. „Bei RPWL sind die Versionen live oft anders als im Studio, viele Teile sind wesentlich ausgedehnter, oft wird live gejammt“, erläutert Gitarrist Kalle Wallner. Gefilmt wurde beim herausragenden Auftritt in den Niederlanden: „Das Poppodium Boerderij in Zoetermeer war der perfekte Ort – tolle Bühne, großartiges Licht, quasi der niederländische Prog-Tempel. Wir spielen dort bereits seit über zwanzig Jahren regelmäßig Konzerte und haben eine lange und sehr freundschaftliche Verbundenheit mit dem Venue und der Crew“, erzählt Sänger Yogi Lang. Die Band um die beiden verbliebenen Gründungsmitglieder Yogi Lang und Kalle Wallner hatte sich 2022 sozusagen rund- erneuert: Bereits vor der Produktion zu Crime Scene stieß Bassist Markus Grützer neu zur Band und bildet mit Drummer Marc Turiaux eine Rhythmusgruppe auf höchstem Niveau. Das Live-Line-up komplettierten Keyboarder Butsch Keys und die beiden Sängerinnen Caroline von Brücken und Carmen Tannich. Die



Energie und die Homogenität, welche die siebenköpfige Band live ausstrahlte, war überwältigend – ein wahres Feuerwerk aus Emotionalität und musikalischer Perfektion! Auch nach so vielen Jahren merkt man RPWL keine Müdigkeit an – im Gegenteil: Die Fans dürfen sich auf einen Mitschnitt voller Spielfreude und einer ausgezeichneten Performance freuen. Man darf getrost behaupten: Das sind die besten RPWL aller Zeiten! Auf „True Live Crime“ befinden sich zwölf Songs und es erscheint am 12. April 2024 auf Blu-ray mit Dolby Atmos Surround-Sound, als Doppel-Vinyl und Doppel-CD. Es ist bereits das zwanzigste Album der Band.

Gut betreut in den eigenen vier Wänden

Wir kommen zu Ihnen nach Hause mit unserem Mobilen Pflegedienst!

Kompetent. Individuell. Vertrauensvoll.
Rufen Sie uns an: 08161 603-603

Mobiler Pflegedienst · Rotkreuzstraße 21, 85354 Freising

www.heiliggeistspital-freising.de

Samstag, 27.04.2024, 15:00 bis 17:30 Uhr
Lindenkeller-Oberhaus, Freising, Veitsmüllerweg 2

3klang Info-Tag

Eintritt frei!

Kennenlernen • Ausprobieren • Mitmachen

3klang - die moderne Schule für qualifizierten Musikunterricht
Der ideale Einstieg für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in die Welt der Musik!

15:00 Uhr Familienkonzert mit dem Freisinger Alphorntrio

Live-Musik von Kindergruppen

Weitere Infoveranstaltung:
Offener Unterricht in den Grundfächern von 23. bis 25. April, Anmeldung unter info@3klang-musik.de

Veranstalter: 3klang gGmbH, Saarstr. 1, 85354 Freising
Telefon: 08161 / 53 28 78, Website: www.3klang-musik.de

Plus und die Nacht der Musik

Ganz viele Bands auf einmal



Musikbegeisterte aufgepasst: Es gibt Grund zur Freude!

Zum 25. Vereinsjubiläum veranstaltet der Freisinger Kulturverstärker „Prima leben und stereo“ e.V. dieses Jahr gleich zwei musikalische Höhepunkte. Während wir auf das PLUS Open Air am Vöttinger Weiher noch bis Ende Juli warten müssen, können wir die Freisinger Nacht der Musik bereits am 27.04.2024 feiern.

Ab 14 Uhr kann man sich an den Verkaufsstellen in der Freisinger Innenstadt Einlassbändchen zum Preis von 14 Euro (bzw. 11 Euro für SchülerInnen, Studierende, Personen mit Behinderung und Rentnern – bitte Ausweis nicht vergessen) kaufen und sich zu den elektronischen Klängen von Lieber Nina als Hagen feat. DJ Weird auf die bevorstehende Veran-

staltung einstimmen.

Den alljährlichen Auftakt am Marienplatz um 19 Uhr übernimmt traditionsgemäß Safado mit Samba-Musik, die zum Tanzen einlädt. Weiter geht's ab 20 Uhr in insgesamt 21 Locations, wo man sich je nach eigenem musikalischen Gusto bis Mitternacht von diversen Künstlerinnen und Künstlern in ihre Musikwelt mitnehmen lassen kann.

Wer Jazz und Swing liebt, bleibt am besten gleich am Marienplatz und lässt sich von der Pub Hoppers Jazz Band unterhalten, die für ihre mitreißende Spielart mindestens freisingweit bekannt ist. Echte Frauenpower kann man im Café Übrig bestaunen. Hier performt die Künstlerin Amélie // 23 Karat (Soloshow) mit ihrer Gitarre selbstgeschriebene Lieder aus dem

Genre Urban Pop. Wem die Gitarre allein nicht reicht, sollte im Junker's Café Freising vorbeischaun – hier kombiniert das Duo 10 Strings Akustikgitarre mit Violine und gibt nicht nur echte Klassiker, sondern auch moderne Popsongs für uns alle zum Besten. Allen Fans von Swing, Rockabilly und R'n'B seien die Swingin' Starlets & The Hot Suspenders ans Herz gelegt. Mit Humor, Gesang und Tanz sorgt die neunköpfige Band vor dem DIMU für ordentlich Stimmung. Auch im nahegelegenen CP 1 geht es heiß her: Bodo and the Giants rocken die Hits von Bon Jovi, Greenday und co.

Für alle, die es lieber etwas lässiger mögen, ist Effe&Gold Freising der richtige Anlaufpunkt. Hier überzeugt der Solokünstler MNL.Meier durch Publikums-

nähe und atmosphärische Performance. Im Augustiner Bierstüberl teilen sich die Bluesrock-Band Midlife or Crisis? und die daraus entstandene akustische Ausgründung Apollon's Smile die Bühne, die schon seit vielen Jahren die Gratwanderung von Tradition und Innovation meistern. Auch im Freisinger Augustiner haben die Freisinger die Qual der Wahl zwischen zwei fantastischen Volksmusik-Bands. Während Quetschnblech auf deftige Blechmusik setzt, erwartet uns der Niederbayerische Musikantenstammtisch mit avantgardistischer Wirtshausmusik. Gleich nebenan im Schnick Schnack by Weihenstephan begeistert das Quintett The Ukelines mit einer einzigartigen musikalischen Mischung aus Klassikern der Swing- und Jazz-Ära, hawaiianischen Einflüssen und 60s Soul. Schräg gegenüber spielt Lisa Fitzek & Band im Café im Hinterhof. Hier erwartet uns Folk-Musik, die durch die warme und tiefe Stimme der Frontsängerin direkt ins Herz geht. Im Café Nebenan legt bis 2 Uhr DJ b.leiwand zeitlose, energiegeladene Tanzmusik aus den Genres Indie, Rock, New

Wave und Pop auf. Im allseits bekannten Furtnerbräu kann man sich darauf gefasst machen, dass die Coverband Anne Punk das alte Gebäude mit fetzigem Punkrock und Metal zum Beben bringt.

Auch in der Q-Bar geht es wilder zu. Wenn DJ Laurey hinter den Decks steht, kann man sich auf schnelle Beats aus den Genres Techno, Trance und House einstellen. Einen weiteren Garanten für grandiose LIVE-Unterhaltung findet man im Et Cetera. Die Band Soul Community ist mittlerweile eine feste Institution bei der Freisinger Nacht der Musik und begeistert mit Soul-, Disco- und Pop-Klassikern der letzten fünfzig Jahre. Nur wenige Meter weiter im Sammamera erweckt das Musikerkollektiv Kurt Korblian echte Legenden wieder zum Leben. Wem Cobain, Rosedale oder Molko ein Begriff ist, sollte unbedingt hier vorbeischaun. Auch LiebhaberInnen irischer Folk-Musik kommen nach einem kleinen Anstieg hoch zum Stadtcafé Freising auf ihre Kosten. Die Paul Daly Band besteht aus internationalen VollblutmusikerInnen, deren breites Repertoire sowohl Balladen

als auch Trinklieder einschließt. Nicht nur für Soul-Pop Begeisterte lohnt sich die Fahrt mit dem Shuttlebus zum Klimperkasten - Bayrisch Pub in Vötting. Hier begeistert das Trio Sweet Spot mit einem Cocktail aus kreativen Covers und bewegenden Eigenkompositionen.

Für alle Nachteulen gibt es ab 23 Uhr eine fette Aftershowparty im Lindenkeller. Während die DJ-Crew Bonda Khosha auf Minimal, Trance und Eurodance setzt, gibt es vom DJ-Kollektiv Gong 56.4 eine einzigartige Fusion aus elektronischer Tanzmusik mit Hip-Hop und Rap Elementen.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bei PLUS selbst an der Bierinsel kann man sich mit Kaltgetränken erfrischen. CaféArt Freising versorgt uns am Kriegerdenkmal mit Kaffee, Tee, Gebäck und Pralinen. Am Marienplatz gibt es Pommes und Crêpes im Snacktruck und Leberkasemeln bei „Pimp dein Leberkas“.

Weitere Infos findet ihr unter www.freisinger-nacht-der-musik.de.

Freisinger
**STADT
WERKE**

**DEINE
ENERGIE.
UNSER
WERK.**

Frühjahrsaktion:

Steckerfertige Solaranlagen jetzt günstiger.

Bestellen, Termin vereinbaren und abholen ab Lager.

Nur solange der Vorrat reicht.

*Balkonkraftwerk -
jetzt nur 299 Euro*



Haben Sie Fragen?

Ansprechpartner: Simon Prechsel

Telefon: 08161/183-217

info@freisinger-stadtwerke.de

www.freisinger-stadtwerke.de

Häns Czernik und sein Soloprojekt

Hey Häns dreht die „Welt auf links“



Häns Czernik, Kultur- Anerkennungspreisträger des Landkreises Freising im Jahr 2021, veröffentlicht am 12. April 2024 die erste Single seines Soloprojekts. „Welt auf links“ heißt die Scheibe und ist eine einzigartige Mischung aus Pop- und Weltmusik. Der FINK hat Häns Czernik zum Interview getroffen.

Hallo Häns, herzlichen Glückwunsch zur ersten Single.

Dank Dir, ich hab mir dafür bewusst etwas Zeit gegeben.

Was erwartet uns bei Hey Häns?

Die Musik war ja schon immer mit verschiedensten Projekten ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Irgendwann einmal ausschließlich meine eigene Musik zu veröffentlichen, daran habe aber schon lange gedacht. Bei Hey Häns mache ich das jetzt mit allen Mitteln, die mir zu Verfügung stehen. Das ist neben der Gitarre, Klarinette und Saxophon vor allem mein Gesang in der bayerischen Mundart. Etwas anderes als Dialekt kam nicht in Frage, da Hochdeutsch bei mir nicht authentisch klingt und ich Englisch einfach zu

schlecht kann, um richtig gute Texte zu schreiben (lacht).

Hey Häns - wie kam es zu diesem Namen?

„Hey Häns“ ist die Form, in der ich in meinem engeren und weiteren Umfeld begrüßt, angesprochen und angeschrieben werde. Bei einem Blick auf meinen WhatsApp-Chatverlauf bemerkte ich vor einiger Zeit, dass fünf aufeinanderfolgende Chats mit „Hey Häns“ begannen. Bei der Namensfindung fiel mir das sofort wieder ein, und ich fand es witzig und stimmig zugleich.

Wie setzt du deine Ideen um?

Mit Johannes Then habe ich einen genialen Produzenten für meine Songs gefunden. Zusammen produzieren und veröffentlichen wir in diesem Jahr noch weitere Hey Häns-Songs. Mir war aber von Anfang an klar, dass ich meine Musik live gerne mit einer festen Band spielen möchte. Ich bin da auf jeden Fall ein Teamplayer und mag dieses Band-Ding schon sehr.

Wer spielt also in deiner Band mit?

Ich habe mir für die Suche sehr viel Zeit gelassen, um Musiker zu finden, die den Spirit meiner Musik erfüllen und damit auch aktiv zur weiteren Entwicklung beitragen können. Im Frühjahr 2022 bin ich dann mit ein paar „Wunschkandidaten“ für eine Woche in ein Haus ins Hinterland des Gardasee gefahren. In der Früh gab's immer einen kleinen Spaziergang ins Dorf zu Cappuccino und Cornetto. Danach haben wir Musik gemacht und ab drei war dann Dolce Vita angesagt. Klar, dass da der Funke sowohl menschlich als auch musikalisch ziemlich schnell übergesprungen ist. Anne Stehrer, ist eine super Bassistin und als waschechte Allgäuer Seele ein Riesengewinn für das Bandgefüge. Mit Sascha Ibel war ich vor Jahren schon mal im Studio und fand seine Vielseitigkeit damals schon enorm. Er ist nicht nur Schlagzeuger sondern auch Gitarrist und spielt diese beiden Instrumente manchmal sogar gleichzeitig. Sandra Rieger spielt mit der Geige natürlich in ihrer eigenen Liga. Ihr Spiel rührt jeden immer wieder aufs Neue. In der Fußballsprache würde man sagen: Wenn so ein Spieler Interesse bekundet, sofort zuschlagen!

Wann gibt es das Material zu hören und zu sehen?

Ich habe im letzten Jahr so an die 20 Songs geschrieben. Es war gar nicht so einfach, da die erste Single heraus zu picken. Letztendlich haben wir uns für die popigste von allen Nummern, „Welt auf links“, entschieden. Mit dem renommierten Filmemacher Franz Josef Kirmaier vom „Produktionshaus“ haben wir sogar ein kleines Video zu diesem Song gedreht. Für uns alle war das Neuland und es hat einen Riesenspaß gemacht. Am 12. April gibt es den Song auf Spotify und allen gängigen Streaming-Plattformen. Unsere Live-Premiere findet dann am 17. Mai im Vereinsheim Schwabing statt.

„Frigisinga“ wird wiederbelebt

Ein Wissensspeicher für Stadt und Landkreis

Freising, die älteste Stadt zwischen Bozen und Regensburg und älteste Stadt Oberbayerns, hat eine reichhaltige Historie. Und die muss gehegt und gepflegt werden. Seit 1924 ist die Stadt deshalb auch an einer, teils sogar zwei regionalgeschichtlichen Zeitschriften beteiligt: von 1924 bis 2003 (mit Unterbrechungen) an der „Frigisinga“, einer Sonderbeilage des Freisinger Tagblatts, zuletzt zusammen mit dem Landkreis Freising und von 1972 bis 2022 am „Amperland“ - zusammen mit Landkreis Freising, Landkreis und Stadt Dachau sowie Landkreis und Stadt Fürstenfeldbruck. Stadt und Landkreis sind sich ihres Auftrags und ihrer Geschichte bewusst und deshalb wird in diesem Jahr „Frigisinga“ wiederbelebt. Die Aufgaben, die „Frigisinga“ erfüllen soll, sind die Förderung der geschichtlichen und erinnerungskulturellen Bildung der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Freising, Förderung der politischen Bildung sowie des demokratischen und pluralistischen Diskurses und das Verständnis für Wissenschaftlichkeit und wissenschaftlich basierte Informationsbeschaffung. Vor allem soll die Zeitschrift, die zwei Mal pro Jahr erscheint (jeweils im April und Oktober) ein „Wissensspei-

cher“ sein, indem sie lokal- und regionalgeschichtliche Forschungsergebnisse zumeist von längerfristiger Gültigkeit präsentiert und zur Verwendung unter anderem innerhalb (kommunal-)politischer Prozesse zur Erinnerungskultur oder zu Planungs- und Baumaßnahmen dient.

Landkreis und Stadt Freising benötigen also weiterhin ein Medium zur Publikation lokal- und regionalgeschichtlicher Beiträge, weshalb eine Zweckvereinbarung geschlossen wurde, um „Frigisinga“ wieder aufleben zu lassen. Federführend zuständig sind dafür Stadtarchivar Florian Notter und Kreisheimatpfleger Bernd Feiler, die Kosten des Projekts teilen sich Stadt und Landkreis. Weitere Autoren sollen überwiegend regionale Redaktionsmitglieder sein, außerdem Fachpersonal, und zu rund 25 Prozent auch nicht-fachlich ausgebildete Personen wie Heimatforscher oder auch Schüler. Die Herausgabe der „Frigisinga“, die thematisch breit aufgestellt sein wird, ist sinnvoll vor allem wegen der Ausrichtung speziell auf Stadt und Landkreis Freising (also anders als das bei „Amperland“ der Fall war).

Der erste Band der neuen „Frigisinga“, die jeweils rund 100 Seiten umfassen



wird, wird am 10. April um 18 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamtes vorgestellt. In den Beiträgen wird es beispielsweise um die Korbinianslinde, um die Geschichte der „Frigisinga“ gehen, um die Geschichte der Ortschaft Thann, aber auch um die Historie von Grüneck oder auch um eben jenen großen Sitzungssaal im ehemaligen Prämonstratenser-Kloster in Neustift, in dem die Ausgabe Nummer 1 vorgestellt wird. Pro Ausgabe rechnet man mit einem niedrigen vierstelligen Betrag für Stadt und Landkreis. Jetzt geht es noch darum, Abonnenten für „Frigisinga“ zu werben: Mit 19 Euro pro Jahr ist man dabei. (AB)

HOBELWARE • ZÄUNE • TERRASSEN • SICHTSCHUTZ • GARTENHÄUSER • SPIELGERÄTE • HOCHBEETE
HOLZHANDEL • TONNENHÄUSER • PFLANZTRÖGE • PERGOLA • BRETTEN • LATTEN

— BAYERISCHE QUALITÄTSLÄRCHEN —



BERCHTOLD • HOLZ IM GARTEN - LÄRCHENHÖLZER
ATTERSTRASSE 17 • 85391 AITERBACH • TEL.: 08166/675781
INFO@HOLZ-BERCHTOLD.DE • WWW.HOLZ-BERCHTOLD.DE

Musik im Marstall aus der Zeit um 1724

Musikalische Raritäten



Die Konzertreihe des Landratsamtes Freising, Musik im Marstall, widmet sich im April 2024 mit dem Programm Freisinger Musik um 1724 thematisch dem Korbiniansjubiläum, denn bereits 1724 feierte Freising die tausendjährige Ankunft des Heiligen Korbinian. Aus diesem Anlass wurde der Dom von den Gebrüdern Asam in seiner heute noch bestehenden barocken Pracht gestaltet und auch musikalisch wurde das Fest damals gewürdigt: Am 7.10.1724 kam an der bischöflichen Hochschule in Freising – wohl im heutigen Asamsaal – die Schulendkomödie *Zelus divi corbiniani ecclesiae frisingensis fundamentum* (Der Glaubenseifer des göttlichen Korbinian als Grundfeste der Freisinger Kirche) zur Aufführung. Traditionell waren diese moralisierenden Schulendkomödien vielaktig und thematisierten das Sujet auf mehreren Handlungsebenen, mythologisch, historisch oder eben christlich. Obwohl diese Stücke gemeinhin als Schulopern bezeichnet werden, bestanden sie sowohl aus Sprech- wie Musiktheater. Das gedruckte Programmheft der Freisinger Korbinians-Komödie ist erhalten, worin als Komponist der Musik der Freisinger Hofmusiker Joseph Anton Plánický genannt wird, der erst seit 1722 Tenorist in der bischöflichen Hofkapelle war. Leider ist die Musik bisher verschollen, aber glücklicherweise sind die zeitnah im Jahre 1723 gedruckten Geistlichen Konzerte (Opella Ecclesiastica), das einzige erhaltene Werk Plánickýs, erhalten und geben einen Eindruck von der Qualität der Musik. Einen Eindruck von der musikalischen Qualität der Freisinger Schulendkomödien an sich dagegen gibt die einzige erhaltene Partitur, nämlich die der Schulendkomödie von 1739, *Felix in Fide Constantia*, mit Musik von Peter Joseph Lapiér. Im Rahmen des Camerloher-Festivals des Landkreises Freising fand im Jahre 2018 zum Camerloher-Jahr die szenische Wiederaufführung dieser Freisinger Schulooper statt, die zuvor dem späteren Freisinger Hofkapellmeister Camerloher zugeschrieben war; im Rahmen der Forschungen zum Camerloher-Jubiläum konnte die wahre Autorenschaft geklärt werden. Das Programm Freisinger Musik um 1724 präsentiert also demzufolge Ausschnitte

von Plánickýs Opella Ecclesiastica sowie Lapiérs *Felix in Fide Constantia*, worin man in beiden Fällen auf wunderbare konzertante spätbarocke Musik trifft. Außerdem werden Werke des hochgeschätzten Freisinger Hofkapellmeisters Rupert Ignaz Mayr zur Aufführung kommen, geistliche Konzerte und Suiten, sowie als Erstaufführung der bisher nicht publizierte *Guldene Hochzeit-Apfel*, die Vertonung eines volkstümlichen und witzigen Hochzeitsgedichts. Eine weitere Premiere ist die Präsentation von Musik eines geistlichen Liederbuchs vom Anfang des 18. Jahrhunderts, das offensichtlich aus dem Freisinger Franziskanerkloster (heute Korbiniansschule) stammt, und natürlich dürfen in diesem Programm auch Werke des Freisinger Hofkapellmeister Placidus von Camerloher nicht fehlen.

Historisch interessierte Musikliebhaber sollten sich diese musikalische Zeitreise ins Jahr 1724, mit musikalischen Raritäten rund um das tausendjährige Korbiniansjubiläum nicht entgehen lassen, zumal das Landratsamt Freising für diesen Anlass seinen großen Sitzungssaal öffnet, der immer noch den klösterlichen Schmuck eines barocken Festsaaes des 18. Jahrhunderts trägt. Die Veranstaltung findet am Sa, den 20. April 2024 um 20 Uhr im barocken Festsaal des Landratsamtes Freising statt (Landshuter Str. 31).

Ausstellung von Joseph Mader

Die Heimkehr eines Künstlers



Wir schreiben das Jahr 1921: ein kreativer, gerade mal sechzehnjähriger Junge beginnt die Kunstgewerbliche Schule in München zu besuchen. Er hat große Pläne. Er ahnt noch nichts davon, dass diese schlagartig durchkreuzt werden sollen. Sein Leben kann durch zahlreiche Briefe – vor allem mit seinem Bruder – sehr genau nachgezeichnet werden: Joseph Mader. In der Kunstgewerblichen Schule wird er von Richard Riemerschmied unterrichtet, der ihm bis zum Ende seiner Tage ein treuer Freund bleiben wird. Ein Stipendium macht es ihm möglich, anschließend die Kölner Werkschule zu besuchen. Er kehrt nach Bayern zurück, um sich hier als freischaffender Künstler in einem eigenen Atelier niederzulassen. Inzwischen haben wir das Jahr 1932, Mader macht sich langsam aber sicher einen Namen in der Münchner Kunstszene. Er plant eigene Ausstellungen,

andere Künstlerfreunde wie Eberhard Hanfstaengl kaufen seine Gemälde, alles scheint gut für ihn zu laufen. Doch dann kommt die Machtübernahme der Nationalsozialisten. Das Leben vieler Menschen wird völlig umgekrempelt, Kunst wird immer kritischer betrachtet, alle werden eingeschränkt. 1937 entlässt Joseph Goebbels einen der größten Befürworter Maders Kunst, Eberhard Hanfstaengl. Der Grund? „Zu gemäßigte Kunstauffassung“. Die darauffolgenden Jahre versucht Mader vergeblich, seine Gemälde ausstellen zu können. Schließlich zieht er sich resigniert aus dem ohnehin verkümmerten Kunstgeschehen zurück, seinen Lebensunterhalt verdient er sich von da ab mit kleineren Aufträgen in verschiedenen bayerischen Kirchen. 1941 wird er dann in der Freisinger Vimy-Kaserne als Sanitäter stationiert und heiratet Cäcilie Kellner. Die beiden beziehen ein

idyllisches Häuschen in Moosburg. Bis er 1982 stirbt, lebt Joseph Mader ein ruhiges Leben. Nach seinem Tod, beschäftigt sich sein Enkelsohn Maximilian Mader mit seiner Kunst. Ihn beschäftigt die Frage: Wie hätte die Karriere meines Großvaters unter anderen politischen Rahmenbedingungen aussehen können? Also erweckt er seine Kunst wieder zum Leben. Er bringt seine Kunstwerke nach Landshut, Berlin. Und nun kann man sie vom 15. April bis zum 19. Mai auch in Moosburg bestaunen. Im Haus der Bildung am Stadtplatz kann Joseph Maders Kunst nun Menschen berühren. Er selbst hatte sich mehrere Ausstellungen seiner Kunst all die Jahre gewünscht. Auch wenn er heute nicht mehr unter uns verweilt, schützt sein Enkelsohn sein Andenken und lässt uns ihn – und natürlich seine Kunst – nicht vergessen. (Denise Beschoner-Fuchs)

ALTERNATIVE SCHMERZTHERAPIE
Akupunkt-Massage nach Penzel an Körper, der Wirbelsäule, den Gelenken und an Narben

FUNKTIONS- und BEWEGUNGSOPTIMIERUNG
per Homöopathie, EAV, Bioresonanztherapie, Osteopathisch ansetzende Craniosacrale Körperarbeit und Stimmgabel-Klangbehandlung

NATÜRLICHE REGENERATIONSUNTESTÜTZUNG
für Sportler, Musiker und andere körperbetonte Berufsgruppen

ANMELDUNG: Mo bis Fr (Sa) per Telefon: 08161-5194041
PRAXIS: Arndtstr. 33, 85356 Freising-Neustift

ANTJE LOOS, Heilpraktikerin seit 1996
www.antje-loos-heilpraktikerin.de

MARKUS PRÖPSTER
Meister- u. Innungsbetrieb des Fliesenhandwerks

Wasserschaden-, Flachdach-, Bauaustrocknung
24 Std. Notdienst
85354 PULLING Fliederweg 10
☎ 08161/1 33 49

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
Spezialgebiet:
Altbausanierung
Ausbesserung von Fliesen-, Platten-, Mosaikbelägen
Schimmelpilz-analyse und Beseitigung

www.markus-proepster.de

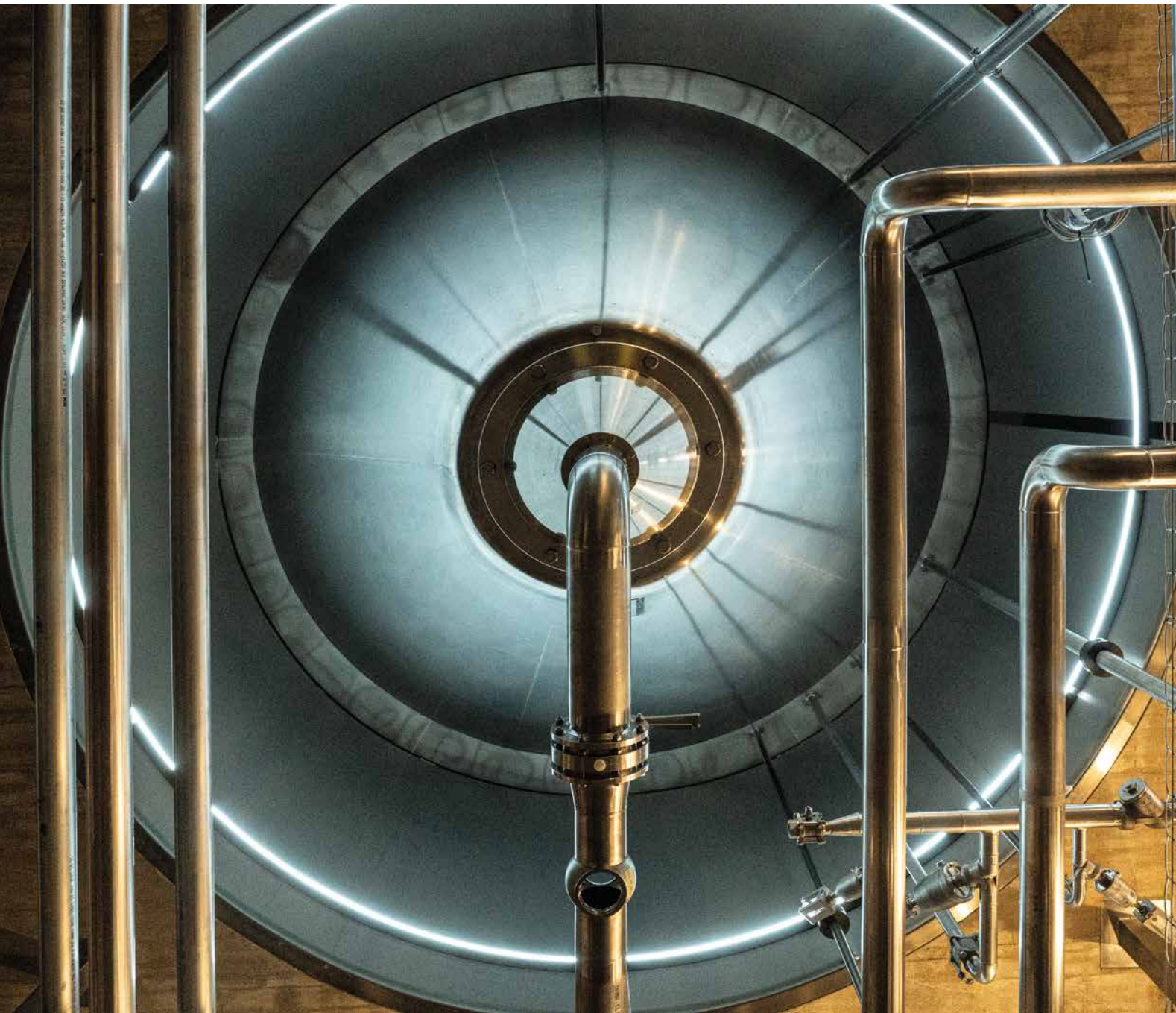
WOLFGANG ZEITHOFFER

INNENAUSBAUTEN, akustikbau, Malerarbeiten, Verlegen von Böden

Haindlfinger Straße 4 · 85406 Palzing
Mobil: 0173-3802461
E-Mail: rundumshaus.zeitthofer@yahoo.de

Sabine Pleßl
Heilpraktikerin - Certified Rolfer™
Osteopathie-Rolling-NarbenArbeit
General-von-Nagel-Str. 11, 85354 Freising
Tel. 0176-83360015

Weniger Schmerzen und mehr Mobilität
Jetzt Termin Sichern!
www.rolfing-werkstatt.de



Mehr Platz für mehr Bier

Der neue Weihenstephaner Kombikeller



Der wenige Platz, den die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan auf dem Nährberg noch hat, wird optimal genutzt: Im November wurden die letzten drei Tanks der ersten Ausbaustufe des neuen Kombikellers eingehoben. Während oberirdisch die Arbeiten fast abgeschlossen sind, geht es hinter den Kulissen bereits weiter.

Es ist ein logistisches Meisterwerk, das Fingerspitzengefühl verlangt: Drei große Tanks mit einem Fassungsvermögen von 1040 Hektolitern mussten am Freitag, 17. November, noch eingehoben werden. Und die beiden Kranfahrer meisterten diese Aufgabe mit Bravour: Beide hoben die Tanks liegend an, ehe sie in enger Abstimmung den passenden Winkel zum Einheben fanden. Ein Spektakel, das den Abschluss von vier intensiven Wochen Tankeinbringung bildet.

Doch Zeit zum Verschnaufen bleibt für

den Technischen Leiter der Brauerei Weihenstephan, Tobias Zollo, nicht: „Parallel wurde unterhalb der Tanks schon mit der Verrohrung begonnen“, erklärt er. Es geht also laufend weiter – schließlich soll zum Tag des Bieres 2024 (23. April) der neue Kombikeller in Betrieb genommen werden. Ein straffer Zeitplan, aber Zollo ist optimistisch: „Bisher sieht alles wunderbar aus – wir sind im Plan!“ Und damit ist auch noch nicht das Ende erreicht: Denn insgesamt können 25 neue Tanks (inkl. Hefesammeltank), die über ein Volumen von 680 bis 1040 Hektoliter verfügen

und damit entsprechend an die Größe der bestehenden Gär- und Lagertanks angepasst sind, Platz finden – jetzt hat sich die Brauerei aber erst einmal um drei kleine und sechs große Drucktanks, zwei große Gär- und Lagertanks sowie einen Hefesammeltank erweitert.

Platz für 13 weitere ist allerdings noch – und auch hier ist man in Weihenstephan schon bereit, erklärt Zollo: „Es ist alles vorbereitet, allerdings wird jetzt erst einmal die Entwicklung beobachtet.“ Soll heißen: Wann die nächsten Tanks kom-

men, entscheidet sich wohl erst in ein paar Jahren – und auf gewisse Weise auch in den Getränkemärkten der Welt. Denn darüber entscheidet im Endeffekt der Verbraucher: Entwickeln sich die Weihenstephaner Bierspezialitäten weiterhin so positiv, muss man in der Staatsbrauerei wohl bald die nächste Stufe zünden. Prof. Dr. Josef Schrädler, Direktor der Bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan, ist begeistert: „Der neue Kombikeller bringt uns ein hohes Maß an Flexibilität.“ Die zusätzlichen Kapazitäten erleichtern die Produktionsplanung und gibt der Brauerei Weihenstephan wieder etwas mehr Luft zum Atmen. Gerade in der Hochsaison stieß man an die Grenzen – jetzt „können wir noch effizienter arbeiten“, erklärt Schrädler.

Daten und Fakten

Jahresausstoß:	450.000 Hektoliter (Stand 1. Januar 2023)	Eckdaten Kombikeller: • 24 neue Tanks und ein Hefesammeltank möglich • Fassungsvermögen zwischen 680 und 1040 Hektoliter • Erster Meilenstein: drei kleine und sechs große Drucktanks, 2 große Gär- und Lagertanks sowie ein Hefesammeltank • Neue Brauereikapazität bei voller Ausbaustufe: rund 650.000 Hektoliter • Tankhöhe: zwischen 12 und 13 Meter • Durchmesser 1040hl-Tanks (innen/außen): 360cm/390cm • Durchmesser 680hl-Tanks (innen/außen): 290cm/320cm • Durchmesser Hefesammeltank (innen/außen): 280cm/310cm • Baukosten: 9,5 Millionen Euro
Vertriebsgebiet:	Deutschland sowie weltweit 60 Länder Länder (Hauptabsatzgebiete: USA, Italien, Österreich)	Gründe für den Neubau des Kombikellers: • Kapazitätsgrenze bald erreicht • Steigende Nachfrage nach untergärigen Bieren, vor allem in Sommermonaten • Untergärige Biere benötigen mehr Lagerzeit, mehr Kapazitäten benötigt • Qualitätseinbußen durch kürzere Lagerung keine Option • Effizientere Ressourcennutzung sowie kürzere Wege (neue Schaltwarte, neue Filtration, Entalkoholisierung, KEG-Anlage und Kombikeller auf wenigen Metern nebeneinander)
Baubeginn:	Winter 2022	
Spatenstich:	17. März 2023	
Tankeinbringung:	20. Oktober 2023 bis 17. November 2023	
Fertigstellung:	23. April 2024 (Tag des Bieres)	



HAWE HYDRAULIK

Ohne Dich bewegt sich nichts.

Wir bilden aus: | m, w, d |

- Industriemechaniker
- Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtung Montagetechnik
- Produktionstechnologe
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- Fachkraft für Lagerlogistik

Mehr zur Ausbildung bei HAWE unter:

HAWE Hydraulik SE
Kulturstraße 44 | DE-85356 Freising | +49 (89) 379100 - 4248 | www.hawe.com/jobs

THERAPIEZENTREN LERCHENFELD
HANS UND TINA STEBNER

Einziges zugelassenes Ambulantes Rehaszentrum im Landkreis

UNSER WISSEN SEIT 1993

Unser einzigartiges Behandlungsspektrum:

- Ambulante Rehabilitation
- IRENA (intensive Rehanachsorge)
- Osteopathie für Kinder + Erwachsene
- Ergotherapie
- Med. Trainingstherapie mit Betreuung durch Dipl.-Sportwissenschaftler
- Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage u.v.m.

2x in Freising
Reha-Zentrum in Gute Änger 15, Tel.: 08161/99010
Praxis Erdinger Straße 64, Tel.: 08161/78 76 46

www.reha-stebner.de

NEUERÖFFNUNG MAI 2024

ALLERSHAUSEN

fitnexus
premium-fitness

In Allershausen entsteht das neue Fitnexus-Gym80 Studio!

Beratung und Vorverkauf
Montag 17.00-19.00
Mittwoch 10.00-12.00

Hotline: **0 1633 46 46 32**
Info: **www.fitnexus.de**

Kesselbodenstr. 1a
ehem. TopFit
85391 Allershausen

KING OF MACHINES.

MITGLIEDSVERTRÄGE

INFORMATIONEN

Braumeister Tobias Zollo im Interview

„Eine Strategie, die Früchte trägt“



lief. Der Export-Anteil sorgt dafür, dass die Nachfrage nach den Weihenstephaner Bieren ungebrochen hoch ist. Selbst in Deutschland, wo der Markt stagniert oder gar rückläufig ist, verzeichnen wir ein Plus. Unsere Kunden wissen unsere Qualität zu schätzen – und natürlich spielt

Zur Situation auf dem Biermarkt und zur Ausrichtung der Staatsbrauerei Weihenstephan hat der FINK bei Braumeister Tobias Zollo nachgefragt.

Es wird immer weniger Alkohol getrunken und beim Bier steigen viele auf die alkoholfreie Variante um. Dennoch: Weihenstephan baut seinen Bierkeller aus – mit drei neuen Tanks. Ist die Staatsbrauerei von diesem Trend nicht betroffen?

Weihenstephan fährt seit der Jahrtausendwende eine Strategie, die immer mehr Früchte trägt – und die auch dazu geführt hat, dass zu Zeiten von Corona immer zumindest ein Teil des Geschäfts

hier auch mit rein, dass wir mit vielen unserer Partner seit Jahren oder gar Jahrzehnten zusammenarbeiten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass wir seit Jahrzehnten auch alkoholfreie Biere brauen und schon vor einiger Zeit in eine moderne Entalkoholisierungsanlage investiert haben. Das hat uns ermöglicht, das Geschäft mit den alkoholfreien Bieren weiter auszubauen.

Es ist immer noch Platz für 13 weitere Tanks. Wie nutzt man den, bis die nächste Erweiterung nötig ist?

Platz wird soweit vorbereitet, dass wir jederzeit reagieren und ausbauen können. Bis die Tanks dann endgültig stehen,

wird im Hintergrund bereits am Rest gearbeitet, beispielsweise an der Verrohrung. Sollte es dann so weit sein, dass wir die Kapazitäten erneut erhöhen müssen, können wir schnell handeln.

Was passiert jetzt mit den mobilen Drucktanks, durch die man die Kapazitäten übergangsweise erhöht hatte bis zur Fertigstellung des Kombikellers?

Die mobilen Drucktanks werden wieder zurückgegeben, dann haben wir auch auf unserer Ladestraße wieder mehr Platz. Das finden dann auch unsere Staplerfahrer besser (lacht).

Die Erweiterung ist ja auch wegen der hohen Nachfrage an Untergärigen Biersorgen nötig geworden. Was ist aus dem guten alten Weißbier geworden? Ist es wirklich „out“?

„Out“ würde ich nicht sagen, aber die Nachfrage hat schon etwas nachgelassen. Momentan sind es die Hellen und Alkoholfreien, die besonders viel Aufmerksamkeit bekommen. Aber auch hier: Blickt man weltweit auf unseren Absatz, ist das Hefeweißbier (und auch der Weizenbock Vitus) immer noch Verkaufsschlager Nummer Eins. Unsere Tankkapazitäten waren bis dato natürlich sehr auf obergärige Biere ausgelegt, mit dem Neubau geben wir uns mehr Spielraum, was untergärige Biere betrifft.

Wurzer
Heizung · Sanitär · Energie

Hopfenstraße 6 · 85395 Attenkirchen
Telefon: 08168 210 · Fax: 08168 1001
info@wurzer-heizung-sanitaer.de
www.wurzer-heizung-sanitaer.de

UMBAU · SANIERUNG · NEUBAU · VERPUTZ

Mann baut
mit Baumann.
Frau auch!

BAUMANN & SOHN GMBH
BAUUNTERNEHMUNG

Körnerstr. 13a · 85356 Freising · Telefon 08161/62160
info@baumann-freising.de · www.baumann-freising.de

Neue Perspektiven

montessori
Freising

Vor den Toren Münchens:

Als UNESCO-Projektschule setzen wir uns ein für Frieden, Weltoffenheit und nachhaltige Entwicklung. Unsere ERASMUS-Akkreditierung ermöglicht uns persönliche Begegnungen, digitale Vernetzung und gemeinsame Projekte in ganz Europa mit Austausch für unsere Lehrkräfte und unsere Schüler und Schülerinnen im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms.

Wir suchen

Lehrkräfte

(m/w/d) für die Jahrgangsstufen 5 - 7

Das macht uns aus

- Wir gestalten das Montessori-Konzept zeitgemäß
- Wir genießen das Vertrauen von rund 400 Familien in unserem Kinderhaus und unseren Schulen (Jahrgangsstufen 1 bis 10)
- Wir legen großen Wert auf gute Arbeitsbedingungen und konstruktive Kommunikation

Das bieten wir:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem engagierten Team in freundlicher Atmosphäre
- Vergütung analog TV-L mit Zusatzleistungen
- Hervorragende Weiterbildungsmöglichkeiten

Das erwarten wir

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Begeisterung für die Montessori-Pädagogik
- Lust auf Arbeit im Team
- Lehramtsstudium

Schreiben Sie uns an: bewerbung@montessori-freising.de
www.montessori-freising.de

Elli & Tina, Frau Erl und Frau van Wickeren

Ein Leben zwischen Bühne und Lehrerpult



Sie können Kölsch genauso wie Bairisch, sie beherrschen Musik und Gesang genauso wie Unterrichten, sie sind genauso gerne in Europa unterwegs wie jetzt in Freising sesshaft: Elli Erl und Tina van Wickeren. Der FINK hat mit dem Paar, das 2019 geheiratet hat, gesprochen – ein Leben zwischen DSDS und „The Winner is“ auf der einen und Lehrerdasein an der Realschule Gute Änger auf der anderen Seite.

von Andreas Beschorner

Sie haben beide eine Odyssee hinter sich, die allerdings zum Großteil selbst gewählt war. 2022 aber sind sie angekommen – angekommen in Freising, wo sie sich wunderbar aufgehoben und angenommen fühlen. Da ist Elli Erl, die vor genau 20 Jahren die zweite Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“ gewann, sechs Jahre lang von Musik lebte, durch Amerika tourte und zwei Alben schrieb, und da ist Tina van Wickeren, die 2012 an der Show „The Winner is“ mit Linda de Mol teilnahm und mit dem Erreichen des Halbfinals nur knapp die eine Million Euro verpasste. Seit einigen Jahren sind sie gemeinsam als Elli & Tina in Sachen Musik unterwegs, haben 2015 sowohl ihre gemeinsame Leidenschaft als auch ihre Liebe zueinander entdeckt. Ihren Lebensunterhalt freilich bestreiten sie nicht mehr als Singer-Songwriter, sondern als Lehrerinnen an der Realschule Gute Änger in Freising. Und so viel Unterschied gibt es da gar nicht, sagen sie. Denn: „Musik machen und Schule passt irgendwie gut zusammen. Beides ist genaugenommen eine Bühne, auf der

man performen muss.“ Und im besten Fall könne man am Ende noch etwas mit nach Hause nehmen – einen Ohrwurm oder einen Unterrichtsinhalt.

Die Leidenschaft für Musik haben beide früh entdeckt: Elli Erl kommt aus Straubing, hat in Regensburg studiert, sang schon als Schülerin im Chor und hat mit 15 in ihrer ersten Band „Panta Rei“ als Sängerin angefangen. „Wir waren wirklich eine Wahnsinns-Gruppe“, erzählt sie. Sogar als Vorgruppe von Reamonn oder den Bananafishbones sind sie aufgetreten, haben diverse Alben produziert. „Aber leider hat es nie bis zu einem großen Plattenvertrag gereicht, obwohl wir alles versucht hatten und auch ab und an kurz davor standen“. In Regensburg wurde sie Sängerin der Coverband „Gong fm Band“ des ortsansässigen Radiosenders. Und irgendwann sah sie das erste Mal DSDS im Fernsehen, eine Freundin riet ihr, sich doch zu bewerben. Das Ergebnis: Elli Erl gewinnt die zweite Staffel, zieht sofort nach Köln, wo sie dann auch für viele Jahre eine neue Heimat gefunden hat. Leicht sei es in jenen Jahren nicht immer gewesen. „Ich habe viel Tolles erlebt“, erzählt sie im Rückblick, bereut auch nichts – auch wenn DSDS und die Folgen Fluch und Segen gleichzeitig war. „DSDS hatte durch Dieter Bohlen einen ganz speziellen Stempel, den ich so leicht nicht wegbekommen habe. Mit der Musik, die ich damals machen wollte, war es mit diesem Stempel einfach echt schwierig Fuß zu fassen.“ Aber es habe auch sehr viele positive Erlebnisse und Begegnungen gegeben. „Und darauf kommt es an.“ Bevor ihr 1. Staatsexamen zu verfallen drohte, habe sie sich 2009 für das Referendariat in NRW

beworben, dort dann das 2. Staatsexamen absolviert. „Das war erstmal ein ganz schöner Schock. Weg vom Musikdasein in ein super strukturiertes Umfeld. Das musste ich erstmal wieder alles erlernen.“ Und dennoch sei es der beste Zeitpunkt und die beste Entscheidung gewesen, diesen Beruf nicht hinzuschmeißen. 2012 war sie dann fertig mit der Lehrerausbildung, wurde Lehrerin in Düsseldorf. Zu diesem Zeitpunkt habe sie kaum noch ihre eigene Musik gemacht, bis sie 2015 ihre Frau Tina kennengelernt hat. Die war Ausbilderin für Lehrer im Fach Biologie und zu Besuch an Ellis Schule. „Wir kamen ins Gespräch und stellten fest, dass wir beide Musik machen würden. Recht schnell verabredeten wir uns für eine Probe und recht schnell wurde daraus die große Liebe. Wahnsinn. Im Juni 2019 feierten wir die beste Hochzeit, die man sich wünschen kann.“

Tina van Wickeren hat ihre Kindheit und Schulzeit in Kleve verbracht. „Leider war ich an keinem musischen Gymnasium, habe aber schon früh bemerkt, dass ich sehr gerne singe und Musik meine Leidenschaft ist“, erinnert sie sich. Aber dass die Bühne ihr Zuhause ist, merkte sie schnell als Sängerin in einem Gospelchor, bekam früh Kontakte zu anderen Bands und sang noch in diversen anderen Konstellationen. 1998 begann ihr Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln und an der Uni Köln für Biologie und Sport auf Lehramt für Gymnasium. Schnell änderte sie ihren Studiengang in Diplom-sportwissenschaft (Orthopädie/ Neurologie), beendete ihn 2004 mit einem „super Abschluss“, studierte gleichzeitig Biologie für das Lehramt Realschule und schloss



HAUS MESSE

11.-13.4.



Trend & Genuss

**Save
the Date!**

Grillvorführungen bei GRIMM in der Oberen Domberggasse 3

weber Sa, 6.4. **MERKLINGER** Sa, 27.4.

3 Tage
voller Aktionen!

GRIMM GmbH
Obere Domberggasse 3
85354 Freising
Tel. 08161-40450
www.grimm-daheim.de



es 2006 ab. „Die Arbeit in Rehakliniken konnte ich mir nicht dauerhaft vorstellen, die Arbeit mit jungen Menschen in Schule allerdings schon“, sagt sie. Nach dem Referendariat schloss sie ihr zweites Staatsexamen mit Bestnote ab, wurde kurz darauf Lehrerausbilderin für das Fach Biologie. Musik hat sie in all diesen Jahren immer weitergemacht, ist beispielsweise weltweit im Club Aldiana aufgetreten. 2012 hat sie dann an der Show „The Winner is“ teilgenommen. Die Million Euro hat sie knapp verpasst, ist aber „noch heute sehr glücklich darüber, ins Halbfinale gekommen zu sein“. Im Jahr 2015 begegnete ihr dann Elli Erl.

Recht bald entstand die Idee eines gemeinsamen Sabbatjahres. Nach fünf Jahren Anspannung ging es für das Paar dann im August 2021 in ein Jahr „große Pause“. Sie kündigten ihre Wohnung in Köln, lagerten Hab und Gut ein und lebten ein Jahr lang im Camper Cliffi und reisten kreuz und quer durch Europa. Auf dieser Reise entstand die Idee für das Buch „Unplugged“, das nun im

März im Cooper Verlag erschienen ist. „Wir wollten einfach mal raus. Ein Jahr den Stecker ziehen“, beschreibt Tina ihre Motivation. „Das war die beste Entscheidung und einfach eine unbeschreiblich wertvolle Zeit.“

Schon lange vorher hatten sie sich darüber Gedanken gemacht, danach nochmal ganz neu zu starten - in einem anderen Bundesland, „in Bayern, ganz nah an den Bergen und schönen Seen, Italien und nah an Ellis Familie.“ Ganz aktiv haben sie sich Anfang 2022 für Schulen in Regensburg und eben die Realschule Gute Änger beworben. Warum? Der erste Eindruck auf der Homepage sei toll gewesen, in der Realität noch viel besser: „Eine neue, sehr schöne Schule im Grünen, in der uns die Schüler*innen auf Socken entgegenschlidderten, uns Schulleiterin Frau Weigl herzlich empfing und sofort herumführte“. Weigl habe ihnen auch signalisiert, dass sie gerne beide bei sich hätte und das auch versuchen würde, hinzubekommen. „Irgendwie gab es uns ein wohliges und gutes Gefühl in

dieser Ungewissheit. Ein wunderbarer erster Einblick in unsere mögliche neue Schule.“ Und dann hieß es erstmal abwarten und weiter reisen. Und dann, auf dem Rückweg von Frankreich nach Köln, der entscheidende Anruf vom Ministerium, der alles ändern sollte: Beiden wurde eine Stelle an der Realschule „Gute Änger“ angeboten. „Wir schauten uns an und es war klar, wir machen das genauso“, erinnern sich die beiden an diesen Moment. „Wir sagten also zu und sind jetzt glücklich an dieser wunderbaren Schule und auch sehr glücklich in Freising.“

Mit ihrem „Vorleben“ in der großen Öffentlichkeit gehen Erl und Van Wickeren sehr transparent um. „Unsere Schüler wissen von uns und unserer Vorgeschichte.“ Die Schüler wünschten sich ihre Musik immer wieder zu den verschiedensten Anlässen, kämen auch zu den Mitsingkonzerten im „Furtner“ und hätten sich zum Konzert im Lindenkeller am 26.4.24 angekündigt.

Mit „Unplugged“ hat sich das Paar einen



JETZT IST ZEIT FÜR SOMMERREIFEN

In unserer zertifizierten Meisterwerkstatt bekommen Sie jetzt den kompletten Sommerreifen-Service: Montage, Prüfung von Profiltiefe und Reifendruck, neue Sommerreifen, Einlagerung der Winterreifen.

Einen Klimaanlage-Test gibt es gratis dazu!

Top-Service für alle Marken (Verbrenner-, Hybrid- und Elektrofahrzeuge): zuverlässig, schnell und faire Preise.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Werkstatt-Termin: Tel. 08167 - 950087



J. OBERMEIER

LKW- und PKW-Meisterwerkstatt



Fachbetrieb für Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Markenservice für Ihr Fahrzeug

Josef Obermeier jun. GmbH | Abersberg 2 | 85406 Zolling bei Freising
E-Mail: werner.wuerzinger@obermeier-werkstatt.de | www.obermeier-werkstatt.de

HUSQVARNA AUTOMOWER®
Die Mähroboter für jede Rasenfläche – groß oder klein, steil oder flach.

PLANUNG, AUSFÜHRUNG & BETREUUNG

Max Ismaier GmbH & Co. KG · Erdinger Straße 16 · Freising
Tel.: 08161/2336-0 · www.ismaier.de

weiteren Lebenstraum erfüllt hat. Die Idee zum Buch sei durch den Blog, den sie für ihre Familien auf den Reisen geschrieben haben, entstanden. Ein Verlag war schnell gefunden, nach der Heimkehr mussten sie die Reise erstmal sacken lassen und auch im neuen Zuhause erstmal ankommen. Dann habe sich eines zum anderen gefügt und alles unglaublich schnell Gestalt angenommen. Neben dem Buch nahmen sie mit Produzent Christian Lohr neue Lieder auf. Elli und Tina sind nicht nur musikalisch vielfältig, sondern auch sprachlich. Lieder in Kölscher Mundart gibt es von ihnen, jetzt aber auch in Bairisch. „Mundart zu singen ist einfach wunderbar“, sagen die beiden. Man könne auch beides wunderbar vermischen, haben schon Lieder auf Englisch, Kölsch und Bairisch geschrieben und alle drei Sprachen in einem Lied gesungen. Ihr Outing sei soweit in Ordnung gewesen, es habe halt „ein bisschen gedauert“. Und: „Heute ist alles super und es könnte nicht besser sein. Eigentlich ist es auch überhaupt keine große Sache und sollte nicht unnötig aufgebauscht werden. Es geht doch einfach nur um Liebe und Glückseligkeit. Nicht mehr und nicht weniger.“ (Fotos: Maria Irl)

Am Donnerstag, 18. April, 22 Uhr, sind Elli & Tina bei der Late-Night-Show von Hannes Ringlsetter im Bayerischen Fernsehen zu Gast, am Freitag, 26. April, tritt das Duo im Lindenkeller auf.

„Unplugged“ ist erhältlich über www.cooper-verlag.de, bei Büchern Pustet und bei linktree.elliundtina.de.

Cornelia Leutgeb hat ihren Lebensmittelpunkt in Attenkirchen gefunden

„Ich möchte den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern“



von Elisabeth Hoffmann

Der Lebensweg von Cornelia Leutgeb war und ist der einer neugierig Suchenden, in jeglicher Hinsicht. Geboren wurde sie in Passau, aufgewachsen ist sie in München, wo sie auch ihre grundlegenden Ausbildungen absolvierte. Weil sie sich bereits von klein auf mit wachsender Begeisterung kreativ beschäftigte, belegte sie an der Fachoberschule den Gestaltungszweig, besuchte parallel eine private, traditionelle Zeichenschule und studierte anschließend Kommunikationsdesign an der Fachhochschule. Damit war sie dafür prädestiniert, Kunst als Medium zur Kommunikation einzusetzen, was sie dann auch als Leiterin der Schule der Phantasie an der Starnberger Montessori-Schule umgehend realisierte. Sie förderte die Fingerfertigkeit der Kinder mit diversen Kreativ-Kursen, sammelte mit diesen Naturmaterialien, um daraus ganz im Sinne des Upcyclings Neues zu formen und brachte ihnen den Umgang mit dem Material Ton bei. Das sah so aus, als hätte sie ihren Platz gefunden, doch es sollte anders kommen.

Sie lernte den Mann fürs Leben kennen, gründete mit diesem eine Familie und wollte, dass die Kinder auf dem Land aufwachsen. Da kam ein ehemaliger Bauernhof nahe Pfaffenhofen gerade recht. Diese vollkommen neue Lebenssituation

veranlasste sie dazu, über ihren weiteren Werdegang nachzudenken. Nachdem sie einige Keramikurse an der Volkshochschule besucht hatte, war sie fasziniert von der Vielfalt des Materials und davon, dass jede handgefertigte Arbeit ein nicht wiederholbares Unikat darstellt. Das Experimentieren mit den unendlich vielen Ton- und Gestaltungsarten fesselte sie dermaßen, dass sie sich an der renommierten Keramikschule in Landshut bewarb, aufgenommen wurde, und das Examen mit einer 1,3 ablegte. Zudem machte sie im 3. Lehrjahr mit ihren ausgefeilten, streng geometrischen Modulen, die sich zu einem Ganzen zusammenfügen, den 1. Platz im Rahmen der Auslobung seitens der Kastulus-Bader-Stiftung, einem schulinternen Wettbewerb. Offensichtlich war die Entscheidung goldrichtig, wenn auch ihre erheblich jüngeren Mitschüler mitunter darüber staunten, dass eine 47-Jährige noch mal eine Ausbildung in Angriff nimmt. Im Rahmen der breit gefächerten Lehre lernte sie dort das Drehen von Keramik an der Scheibe, das Aufbauen von Skulpturen und Ziegelplastiken sowie unterschiedliche Drucktechniken auf Keramik. Weil sie aber noch viel mehr, am besten alles, über die materialimmanenten Möglichkeiten herausfinden wollte, belegte sie parallel diverse zusätzliche Praktika.

Die Freude über dieses Glück währte allerdings bittererweise nur kurz. Ein schwerer Schicksalsschlag in der Familie stellte alles in Frage. Um Abstand und einen klaren Kopf zu bekommen, pilgerte sie auf dem Jakobsweg Richtung Santiago des Compostela; mittlerweile leitet sie als ausgebildete Pilgerführerin sogar Gruppen. Um auch im Alltag einen Neuanfang starten zu können, suchte sie mit ihrer Familie eine neue Heimat und fand diese dank freundschaftlicher Kontakte vor sechs Jahren in Attenkirchen, wo sie sich pudelwohl fühlt. Nicht nur die Einkäufe lassen sich problemlos zu Fuß erledigen, für sportliche Aktivitäten ist ein vielseitiges Angebot vorhanden, vielmehr noch ist sie vom reichhaltigen Kulturleben vor Ort begeistert. Und weil Geben genauso gut wie Nehmen ist, bringt sich die lebensbejahende Optimistin auf vielseitige Weise in das gemeinschaftliche Leben am Rand der Hallertau ein. Sie gibt Keramikurse

für Kinder und Frauengruppen, mal zuhause im eigenen Garten, mal im Naturgarten Schönege, wo sie zudem im Hofladen und im Café mitarbeitet. Und sie fungiert ehrenamtlich als gute Fee für das leibliche Wohl der Besucher im Bachfeldhaus, dem Veranstaltungsort des weithin bekannten Kulturvereins Tutuguri. Darüber hinaus hat sie es sich selbst zur Aufgabe gemacht, einen Schlaganfallpatienten zu unterstützen.

Doch so sehr sie all dies lebenswerte miteinander auch schätzt, so braucht sie als Pendant dazu die Zurückgezogenheit in ihrer Werkstatt, nicht nur um Innovatives zu schaffen, sondern auch um darüber abschalten zu können. Dementsprechend genießt sie die Möglichkeit, sich in kontemplativer Ruhe mit allen denkbaren Möglichkeiten der keramischen Gestaltung auseinanderzusetzen. Auf diesem Wege fand sie heraus, dass sich Porzellan- gießmasse ganz wunderbar zu Gebrauchs- gefäßen falten lässt und entwickelte somit eine ganz eigene Technik, quasi ihr Markenzeichen. Dafür werden die flachen Porzellanplatten in noch feuchtem Zustand mittels selbst angefertigter Schablonen derart in Form geschnitten, dass sie sich zu einem Gefäß biegen lassen, wobei die Kanten mit einer Falte, einer Art Überschlagn, verbunden werden. Ebenso unkonventionell agiert sie beim Auftrag des Dekors, das von geometrischen Formen über sinnfällige und spielerische Motive bis hin zu Gesichtern reicht. Damit die keramischen Pigmente eine möglichst dichte Verbindung mit der Porzellanmasse eingehen, trägt sie diese bereits vor dem Schrühbrand auf, nicht wie üblich erst danach. Wirklich fest fixiert aber ist das Pigmentpulver erst nach dem Glattbrand, was heißt, dass die Phase dazwischen mit höchstem Fingerspitzengefühl zu handhaben ist. Danach aber eignen sich die feinen und zugleich jedoch sehr robusten Gebrauchsgegenstände problemlos für den Alltag. Und das muss auch so sein, denn Leutgeb möchte den Benutzern mit ihren Werken in erster Linie „eine Freude machen, sodass beispielsweise die erste Tasse Kaffee am Morgen zum wahren Genussmoment wird“ und im Idealfall „den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern“. Mag sein, dies gelingt ihr deshalb so trefflich, weil sie beim Arbeiten bevor-

Jubiläums-Medaille 1300 Jahre Korbinian in Freising

Limitierte Erstauflage
der Sparkasse Freising
Moosburg in höchster
Prägequalität



Goldmedaille Au999
35 mm, 20 Gramm,
patiniert, geschüsselt,
randlos, im Etui
1.999,00 Euro



Silbermedaille Ag999
35 mm, 20 Gramm,
patiniert, geschüsselt,
randlos, im Etui
75,00 Euro



Kupfermedaille
35 mm, 20 Gramm,
patiniert, geschüsselt,
randlos, im Etui
39,50 Euro

Sichern Sie
sich eine
exklusive
MEDAILLE

Verkaufsstellen:



**Sparkasse
Freising Moosburg**
FinanzCenter Freising
Untere Hauptstraße 29



**Touristinfo
Stadt Freising**

zugt den Chansons von Georges Brassens, frechen, lässig swingenden Songs vom Leben und leben lassen, lauscht.



Diese Lust am Leben wurde uns allen durch die Pandemie ein Stück weit genommen, groß unterwegs war keiner mehr und physische zwischenmenschliche Kontakte wurden zur Mangelware. So mancher nutzte das plötzliche auf sich selbst zurückgeworfen sein, um Neues auszuprobieren. Inspiriert durch ihren Nachbarn, den versierten Norbert Härtl, begann Leutgeb sich in die Aquarellmalerei zu vertiefen, nahm bei Härtl Unterricht und spezialisierte sich auf Portraits, weil sie schlichtweg von allen denkbaren Varianten menschlicher Gesichtsausdrücke fasziniert ist. Viel mehr als jegliche Schönheitsideale interessieren sie typische

Gesten und Mimik, markante Charakterzüge und ausdrucksstarke Stimmungen. In die Umsetzung dieser Gesichter kann sie sich dermaßen vertiefen, dass dies in eine regelrechte Meditation mündet, wie sie selbst bemerkt. Gegenüber diesen einfühlsamen Studien wird einmal mehr deutlich, dass sie eine leidenschaftliche Menschenfreundin ist, egal in welcher Funktion sie gerade agiert. Mit all ihren ausgefallenen Werken ist sie, die sich selbst noch am Anfang ihrer künstlerischen Karriere sieht, seit drei Jahren auch in der Öffentlichkeit präsent. Selbstverständlich nahm sie an den Künstlermeilen und am Weihnachtsmarkt in Attenkirchen teil, bereicherte den Kathreinmarkt in Geisenhausen bei Landshut ebenso wie das Ernte Dank Fest in Meilendorf und wurde von einer Jury mitausgewählt als Ausstellerin am Johannismarkt am Schafhof. Derzeit tüftelt sie mal wieder an neuen Kreationen, so dass wir gespannt sein dürfen, mit welchen originalen Werken sie uns als nächstes überrascht. (Fotos: Hoffmann)

Tourenprogramm des DAV

Alles, was Lust auf Berge macht



Rechtzeitig zum Beginn des Frühjahres stellt die Sektion Freising des Deutschen Alpenvereins ihr Tourenprogramm für das Sommerhalbjahr 2024 vor. Es zeichnet sich wieder durch eine große Bandbreite von Angeboten aus - Ein- und Mehrtagestouren, alpine Kurse und vieles mehr. Dieses Alpinprogramm bietet ein breites Spektrum an alpinen Aktivitäten für alle Erfahrungsstufen. Vom Einstiegskurs bis zur anspruchsvollen Hochtour ist für jeden das Richtige dabei. Erfahrene Trainer*innen begleiten die Teilnehmer sicher auf den angebotenen Touren und Kursen und vermitteln wertvolles Wissen.

Die Bergsommersaison beginnt im Monat April. Insgesamt haben die 13 erfahrenen Tourenführer*innen der Sektion 30 Touren zusammengestellt, die die ganze Vielfalt des Bergwanderns, Bergsteigens und Kletterns enthalten. Neben einem mehrtägigen Hüttentrekking im Wallis oder einer Durchquerung Liechtensteins auf der „Route 66“ können Naturliebhaber auch an mehreren Blumenwanderungen teilnehmen. Alpinistisch anspruchsvoller sind die Besteigungen namhafter Alpengipfel, wie z.B. der Zugspitze oder des Großglockners. Neben den zahlreichen Tourenangebo-

ten enthält das aktuelle Alpenvereinsprogramm auch ein vielfältiges Kursangebot, das über Klettersteigkurse und Sportkletterkurse am Naturfels, in gut abgesicherten Klettergärten bis zum alpinen Kletterkurs im Gebirge oder Hochtourenkurs im Reich der Gletscher reicht.

Der Alpenverein verfolgt mit diesen Kursen das Ziel, den Teilnehmern die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, damit sie selbständig Touren planen und auch sicher durchführen können. So können Interessierte unter fachkundiger Anleitung erste Erfahrungen im Felsklettern, auf Gletschern oder an Klettersteigen sammeln. In den angebotenen Kursen wird aber nicht nur Klettertechnik gelehrt. Natürlich sind auch Themen wie Ökologie, umweltschonende Anreise und Rücksicht auf Pflanzen- und Tierwelt Inhalt dieser Kurse.

Grundsätzlich können nur Mitglieder des Deutschen Alpenvereins dieses Angebot nutzen. In diesem Jahr können aber erstmals Nichtmitglieder nach Rücksprache mit dem Tourenverantwortlichen an Tagestouren teilnehmen, um das Programm kennenzulernen. Wer jetzt Lust auf Berge bekommen hat, kann sich auf der Homepage der Sektion Freising dav-freising.de unter Veranstaltungen im Detail über die Angebote informieren. Dort findet man auch alle notwendigen Informationen zur Anmeldung.

neufun
FREIZEITBAD & SAUNALANDSCHAFT

www.hallenbad-neufahrn.de

Öffnungszeiten

Montag	kein Schwimmbadbetrieb
Dienstag	9.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch+Donnerstag	13.00 - 22.00 Uhr
Freitag	9.00 - 22.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag	9.00 - 20.00 Uhr
Damensauna Montag	13.00 - 22.00 Uhr

Willkommen zu Ihrem Bade- und Saunavergnügen

Käthe-Winkelmann-Platz 4 – 85375 Neufahrn – Telefon 0 81 65 / 95 32-0 – Fax 95 32 25

SANKT GEORG
A P O T H E K E

Bequeme Abholung von Bestellungen – und das jederzeit!

Sankt Georg Apotheke | Vöttinger Str. 11
85354 Freising | service@sankt-georg-apotheke.de
www.sankt-georg-apotheke.de

24/7 FÜR SIE DA!
Unser Abholautomat...

Auf Korbinians Spuren durch Freising

Inspirierendes Führungsprogramm der Touristinfo



Freising feiert in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: die Ankunft Korbinians vor 1300 Jahren. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten lädt die Touristinformation dazu ein, auf den Spuren des Heiligen durch die malerischen Straßen und historischen Stätten Freising zu wandeln. Die Wirkungsstätten Korbinians sind heute frei zugänglich, sodass Sie seine Geschichte und Bedeutung hautnah erleben können. Von den Erinnerungsorten des Stadtpatrons bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken, die sein Leben reflektieren, wird ein vielfältiges Programm präsentiert. Lassen Sie sich inspirieren von einer Reise durch die Jahrhunderte, die Sie in die Welt und Legenden des heiligen Korbinian entführt.

Stadtführungen zu „1300 Jahre Korbinian in Freising“

Die Touristinformation bietet im Festjahr 2024 unterschiedliche Führungen zum heiligen Korbinian an. Die große Korbiniansführung „Der heilige Korbinian im Freisinger Dom und auf dem Weihestephaner Berg“ macht bei allen wesentlichen

Orten des Bischofs in Freising Station. Die etwas kürzere Tour „Der heilige Korbinian in Weihestephan“ führt von der Altstadt direkt nach Weihestephan. Auf diesem Weg werden seine Lebensgeschichte und seine Legenden erzählt sowie die Ruinen der Korbinianskapelle mit dem darunterliegenden Korbiniansbrunnlein gezeigt. Wer Interesse an einer Gruppenführung hat, kann den Rundgang „Der heilige Korbinian in Freising“ buchen. Sie werden erfahren, was dieser charismatische Geistliche im Frühmittelalter geleistet hat und warum der Braunbär zum Freisinger Wappentier wurde. Das ausführliche Führungsprogramm ist in der Touristinformation erhältlich und auf dem Internetportal tourismus.freising.de unter „Führungen & Touren“ bzw. „Stadtführungen für Einzelsäfte“ bzw. „Stadtführungen für Gruppen“ dargestellt.

Stadtpaziergang „Auf den Spuren des heiligen Korbinian“

Sie haben Lust, die wichtigsten Orte des Bischofs selbst zu erkunden? Ein hand-

Korbinian ist im Stadtbild an verschiedensten Stellen präsent - hier als schmückende Skulptur an einer Hausfassade in der Bahnhofstraße 2. Das Quellheiligtum „Korbiniansbrunnlein“ am Weihestephaner Berg kann täglich von Sonnenauf bis Sonnenuntergang besichtigt werden. Darüber haben die Gebrüder Asam eine Kapelle gebaut, deren Ruinen bis heute ein Andachtsort sind. (Sabina Kirchmaier, Copter Company)

licher Faltpass lotst Sie an interessante Plätze in Freising. Der Stadtpaziergang beginnt mit der Ankunft Korbinians und reicht bis zu zeitgenössischer Kunst des 21. Jahrhunderts, die sich auf den Heiligen rückbesinnt. Die wichtigsten Stationen sind der Domberg, die Altstadt und der Weihestephaner Berg. Zu entdecken gibt es entlang dieser Route die Wirkungsstätten des Stadtpatrons sowie legendäre Plätze und Orte der Erinnerung. Wissenswertes und Überraschendes zu Bischof Korbinian begleiten Sie auf diesem Rundweg. Der Faltpass ist ebenfalls in der Touristinformation erhältlich und auf dem Internetportal tourismus.freising.de



unter „Führungen & Touren“ / „Stadtpaziergänge“ dargestellt.

Pilgern mit den Legenden des Heiligen

Zusätzlich bietet das Katholische Kreisbildungswerk Freising anlässlich des Korbiniansjubiläums ein passendes Pilgerprogramm durch Freising und der näheren Umgebung an. Auf verschiedenen Wegen können Sie zusammen mit Ihrer Pilgerbegleiterin oder Ihrem Pilgerbegleiter den unterschiedlichen Legenden des heiligen Korbinian nachspüren und den Bezug zu Ihrem eigenen Leben herstellen. Die Pilgertouren umfassen Wegstrecken zwischen fünf und 15 Kilometer. Die Teilnahmegebühr beträgt zwischen zwölf und 17 Euro pro Person. Ausführliche Informationen zum Programm und zur Wegstrecke sowie Anmeldung zur Tour unter www.bildungswerk-freising.de.

Das Quellheiligtum „Korbiniansbrunnlein“

Der Legende nach hat der heilige Korbinian am Südhang des Weihestephaner Bergs eine heilkräftige Quelle erweckt: Er soll einen Spazierstock in den Boden gestoßen haben, - daraufhin sprudelte Wasser hervor und die Quelle erhielt später seinen Namen. Im 18. Jahrhundert wurde von den Gebrüdern Asam eine Kapelle darüber gebaut, deren Ruinen bis heute ein Andachtsort sind. Das Brunnlein kann zu folgenden Zeiten besucht werden: von 1. April bis 31. Dezember täglich von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, ansonsten ist es samstags und sonntags von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang geöffnet.



Gärten sind unsere Leidenschaft. Für unsere anspruchsvollen Kunden gestalten wir im Großraum Freising individuelle Gärten. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Dich.

Landschaftsgärtner (M/W/D)

Fachkraft Grünpflege (M/W/D)

Gelernt, studiert oder selbst beigebracht ... Egal-Hauptsache Du kannst es und Du passt zu uns. Hohe Motivation und ein freundlicher Umgang mit Kunden und Mitarbeitern sollte selbstverständlich sein.

Dafür bieten wir Dir eine ganzjährige Anstellung mit bezahlter Brotzeitpause bei übertariflicher Vergütung! LKW-Führerschein und Weiterbildungskurse?

... sind nach Einarbeitungszeit für uns selbstverständlich.

Bewirb Dich unter kontakt@greencompany.de, oder rufe gleich bei uns an und erfahre mehr. Ansprechpartner:

Frank Bestgen, Mobil 0177-84 53 965



Green Company
Garten- und
Landschaftsbau
Am Anger 6
85356 Freising



Straßenbaumaßnahmen 2024: Deckenbau



Hier schreibt der
Landkreis Freising



Der Landkreis Freising erneuert im Sommer die Brücke über den Haslreuther Graben in Hörgerthausen.

Ebenfalls ein Deckenbau ist gegen Ende des Jahres (genauer Termin muss noch festgelegt werden) auf der FS 38 geplant. Die Ertüchtigung der zwei Kilometer langen Straße vom Ortsende Haslach bis nach Tegernbach kostet rund 350.000 Euro. Nur eine dreitägige Sperre im September ist notwendig, um der Amperbrücke bei Palzing (FS 9) eine neue Deckschicht zu verpassen. „Hier wird es noch Abstimmungsgespräche mit der Verwaltungsgemeinschaft Zolling geben“, sagt Tiefbauamtsleiter Andreas Kämper. Die VG plant eine Baumaßnahme an der B301 (mehr dazu später) und es gilt, Überschneidungen zu vermeiden.

Eine umfangreichere Maßnahme ist der Ersatzneubau der Brücke über den Haslreuther Graben in Hörgerthausen. Die Arbeiten an der FS 25 sollen unter Vollsperrung im August und September stattfinden und werden rund 450.000 Euro kosten.

Eine kostengünstigere und schnellere Variante des Straßenunterhalts ist der Einbau eines Dünnschichtbelags im Kalteinbau. Diese auch den Kreishaushalt schonende Oberflächenanierung wird heuer auf der FS 10 zwischen Thann und Gerlhausen (Bauzeit 26. August bis 6. September, Kosten rund 150.000 Euro) sowie auf der FS 16 zwischen Un-

Gleich vier Kreisstraßen hat der Landkreis Freising im vergangenen Jahr ausgebaut – und damit Anwohner und Verkehrsteilnehmer durch lange Sperrungen vor Herausforderungen gestellt. Heuer stehen fast nur Oberflächenbehandlungen oder Deckenbauten auf den kreiseigenen Straßen an. Nur die FS 39 wird zwischen Rudertshausen und der Landkreisgrenze ausgebaut. Die Federführung liegt hier allerdings beim Landratsamt Pfaffenhofen, die Bauarbeiten haben bereits begonnen und werden bis Ende des Jahres dauern.

An sechs Kreisstraßen plant das Tiefbauamt des Landratsamts Freising im Laufe des Jahres Deckenbauarbeiten. Los geht es mit der etwa zwei Kilometer langen Strecke von Eching nach Günzenhausen (FS 5). Von 17. bis 28. Juni werden die Asphaltdeckschicht, die Bankette, Leitpfosten und Markierung erneuert. Kos-

tenpunkt: rund 330.000 Euro. Die gleichen Arbeiten sind im Juli oder August (noch nicht fix terminiert) auf der FS 34 zwischen Sünzhausen und Gremertshausen geplant, wofür der Landkreis etwa 300.000 Euro in die Hand nimmt.

Gute 2,5 Kilometer lang ist das Teilstück der FS 43 zwischen Gründl und der Abzweigung nach Aiglsdorf. Rund 450.000 Euro investiert der Landkreis hier in den Bauunterhalt, die Arbeiten sollen in den Sommerferien (19. August bis 6. September) stattfinden. Einige Tage später beginnt der Deckenbau auf der Kreisstraße FS 33. Die drei Kilometer lange Strecke vom Ortseingang Giesenbach bis zur Autobahnbrücke bei Kleinenbach wird von 16. bis 27. September gesperrt, um die Asphaltdeckschicht, die Bankette, Leitpfosten und Markierung zu erneuern (Kosten: 400.000 Euro).

terhaindlfing und Alsdorf (September, 180.000 Euro) angewandt.

Insgesamt 2,7 Millionen Euro investiert der Landkreis damit heuer in den Straßenunterhalt. „Es ist beeindruckend, was der Landkreis Freising in diesem Jahr alles anpackt“, sagte Christian Mattmann, Bereichsleiter Straßenbau am Staatlichen Bauamt Freising, im Rahmen eines Pressegesprächs im Landratsamt. „Das nehme ich in anderen Landkreisen anders wahr.“ Tatsächlich werde aber auch Freising „nachdenken müssen, was wir uns angesichts der angespannten Finanzlage noch leisten können“, betonte Landrat Helmut Petz. Geliebte Projekte wie beispielsweise der geplante Radschnellweg zwischen Freising und Garching, den der Landkreis Freising in Sonderbaulast errichten möchte, müssten überdacht werden.

Baumaßnahmen auf Staats- und Bundesstraßen

Für den Bau und Erhalt der Staats- und Bundesstraßen in der Region ist das Staatliche Bauamt Freising zuständig. „Wir stehen in ständigem Kontakt, um anstehende Maßnahmen möglichst optimal abzustimmen“, sagte Landrat Petz. Im Rahmen des Pressegesprächs stellte Bereichsleiter Mattmann auch die Baumaßnahmen des Staatlichen Bauamts vor.

In zwei Bauabschnitten werden Fahrbahn und Schachtdeckel in der Ortsdurchfahrt Neufahrn (St 2053) saniert. Die Maßnahme beginnt am 8. April und läuft bis 13. Mai. In den Sommerferien baut die VG Zolling an der B 301 zwischen Haarland und Kratzerimbach einen Linksabbiegestreifen. Deswegen kann es sein, dass der Landkreis den Deckenbau auf der Amperbrücke bei Palzing noch verschiebt. Voraussichtlich Anfang September und in zwei Bauabschnitten soll die Fahrbahn der St 2084 westlich von Freising erneuert werden. Eine „Pilotstrecke“ nannte Mattmann die Erneuerung der Fahrbahn der St 2085 zwischen Mauern und Pfettrach. Hier soll zwischen 3. und 21. Juni erstmals ein temperaturabgesenkter Asphalt eingebaut werden. Diese Energie und Aerosole einsparende Methode soll laut Mattmann „voraussichtlich ab 2025 die Standardbauweise“ werden.

MAGNUS
VON TERZI



UNSERE KOMPETENZ FÜR IHR GARTENGLÜCK

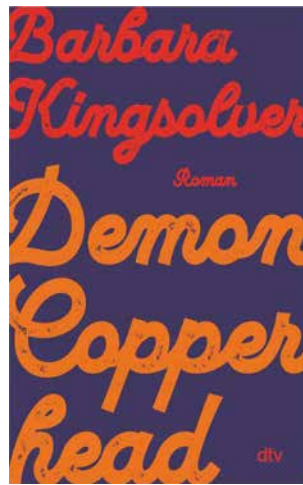
- individuelle Gartengestaltung
- professionelle Beratung bei Neuanlagen
- fachgerechte Garten-Sanierung
- saisonale Gartenpflege

KONTAKT

E-Mail: magnusvonterzi@gmail.com
Telefon: 0 81 65 23 16
Telefax: 0 81 65 69 17 05
www.terzi.de

ADRESSE

Garten- und Landschaftsbau
Magnus von Terzi
Albert-Einstein-Straße 22
85375 Neufahrn bei Freising



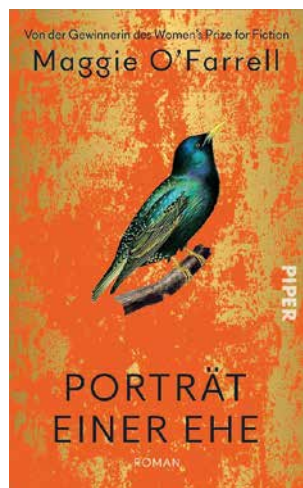
► Demon Copperhead von Barbara Kingsolver

Vorweg: ich habe selten ein Buch gelesen, das so lehrreich und unterhaltend zugleich ist. Demons Kindheit wird überschattet von der Drogensucht seiner Mutter, die immer wieder cleane Phasen hat, aber die Rolle der Erwachsenen in ihrer kleinen Familie nicht ausfüllen kann. Sie liebt ihren Sohn und versucht immer wieder für ihn abstinenz zu bleiben, stirbt aber schließlich an einer Überdosis. Mit elf Jahren gerät Demon in die Mühlen des staatlichen Foster-Care-Systems und landet bei verschiedenen Pflege-Familien, die ihn auf Tabakplantagen schuften oder für Meth-Labore arbeiten lassen. In jedem Fall wird er als staatliche Geldquelle gesehen, die es zu melken gilt. Nach einer Footballverletzung kommt er wie viele Amerikaner in Berührung mit Schmerzmitteln, die ihn schnell abhängig machen. Aber mit diesem Problem ist Demon nicht allein. Die Opioid Krise schwappet über das ländliche Amerika und reißt jung und alt mit sich. Trotz all der schreienden Ungerechtigkeiten, die ihm im Laufe der Zeit widerfahren, verliert Demon nie den Sinn für das Schöne in der Welt und das Mitgefühl für andere Menschen. Mir hat das Buch wirklich außerordentlich gut gefallen. Es vermittelt Geschichtswissen, übt Kritik an Gesellschaft, Gesundheitssystem und Politik und lässt einen nicht los bis zur letzten Seite. (dtv Verlag, Sandra Huber von Bücher Pustet)



► Hallo, du schöne von Ann Napolitano

Für die ersten sechs Tage seines Lebens hat William eine große Schwester, doch dann stirbt sie nach kurzer, schwerer Krankheit. Die Eltern zerbrechen an dieser Tragödie. Vor allem William leidet unter den Folgen. Seine Eltern haben kein Interesse an ihm und behandeln ihn lieblos. Seine einzige Freude ist das Basketballspielen. Er wird immer besser und eines Tages verlässt er dank eines Stipendiums sein Elternhaus. Am College in Chicago lernt William die ehrgeizige Julia Padavano kennen. Als älteste von vier Schwestern, die eine enge Beziehung haben, hat sie einen genauen Plan für ihr Leben: studieren, heiraten, Kinder kriegen. Mit der Beziehung zu William scheint ihr Plan aufzugehen. Julias Schwestern und ihre Eltern nehmen William in ihren Kreis auf. Und William erfährt endlich, was es heißt, eine Familie zu haben. Doch als eine der Schwestern schwanger wird, bröckelt die Fassade. Und Julias Plan für William, eine Professur anzustreben, erfüllt ihn nicht, es macht ihn unglücklich. Seine Einsamkeit holt ihn wieder ein. Als Julias Vater unerwartet stirbt, droht die ganze Familie auseinanderzubrechen. „Hallo, du Schöne“ ist aufwühlend, tiefgründig und eindringlich, aber auch feinfühlig und emotional, während man dem Werdegang von William und den vier Schwestern über fast 50 Jahre folgt. (duMont Verlag, Natalie Steckel von Bücher Pustet)



► Porträt einer Ehe von Maggie O'Farrell

Schon mit 13 Jahren wird Lucrezia de' Medici (1545-1561) mit Alfonso, dem Herzog von Ferrara, verheiratet. Ihr junges Alter heißt aber nicht, dass sie unerfahren oder naiv ist. Selbst in einer Herrscherdynastie aufgewachsen, sind die Sitten am Hofe und das unfreie Leben ihr wohl bekannt. Ihre Ehe dient ausschließlich dem Zweck, schnellstmöglich einen Erben für Alfonso zu gebären. Vor der Trauung schenkt Alfonso ihr ein kleines Gemälde eines Steinmarders. Lucrezia, ganz verzaubert von dem Kunstwerk, widmet sich schon bald selbst der Malerei: sie kreiert Tier- und Fantasievorstellungen, die sie immer wieder übermalt. Da es Sitte ist, zur Hochzeit ein Porträt der Braut anzufertigen, beauftragt Alfonso schon bald einen Künstler, seine Frau abzubilden. Als eine Schwangerschaft ausbleibt, bleibt allerdings vom liebevollen Ehemann wenig übrig, und Lucrezia beginnt zu vermuten, dass er sie über kurz oder lang loswerden will. Mit feiner Sprache und malerischen Beschreibungen lässt Maggie O'Farrell uns in Lucrezia's Leben eintauchen: Pinselstrich um Pinselstrich, Farbtupfer um Farbtupfer entsteht nicht nur das Hochzeitsporträt, sondern auch das Porträt einer Ehe. (Piper Verlag, Vera Nijveld von Bücher Pustet)



► Tracy Chapman: Tracy Chapman

Lange verschollen und bei der jüngsten Grammy-Verleihung plötzlich wieder aufgetaucht: Tracy Chapman überraschte unlängst alte wie auch neue Fans bei ihrer Interpretation von „Fast Car“ bei den Grammys – einem Song, der auf ihrer Debüt-Scheibe zu finden und seitdem aus dem Kollektivgedächtnis nicht mehr wegzudenken ist. Dabei bietet das Album zahlreiche Perlen, darunter natürlich „Takin' Bout a Revolution“, dem wohl größten Aufschlag im Jahr 1988. Damit war sie aus dem Nichts gekommen und sofort derart magisch, dass ein musikalischer Kosmos seitdem ohne sie nicht mehr denkbar wäre. Ein weiteres Kleinod, das selbst nach über 35 Jahren für Gänsehaut sorgt: „Baby Can I Hold You“, das sehnsüchtig daherkommt und immer noch zutiefst berührt. Als sie bei der Grammy-Verleihung auf die Bühne stieg, war es beinahe so, als wäre sie nie weg gewesen. Der Grund ist einfach: Ihre Stimme klingt weiter, selbst wenn sie längst ihre Gitarre ausgestöpselt hat. (LO)



► Allman Brothers Band: Brothers and Sisters

Es ist ein Album, das nicht gerade vom Glück geprägt war: Während der Aufnahmen verunglückte der Bassist, zudem kamen während der Aufnahmen drei Tontechniker ums Leben. Aufgrund dieser Schicksalsschläge entschied sich die Band deshalb auch, das Album kurzfristig umzubenennen – zuvor hatte es nämlich den Arbeitstitel „Lighnin' Rod“ (Blitzableiter) getragen. Vorgelegt wurde von der Allman Brothers Band dennoch eine Scheibe, die auch heute noch gültig und frei vom Staub ist – ein Album, das zur Wiederentdeckung perfekt geeignet ist. Dabei kommt es so gar nicht klassisch für die Formation daher, sondern eher versöhnlich, ja beinahe mainstreamig – aber halt nur fast. Denn es hat seine Ecken und Kanten, ist teilweise spröde und gerade deshalb weiter hörensenswert. Wer auf guten Southern Rock steht, ist hier bestens aufgehoben – und zu finden sind dabei auch noch zwei Hits, nämlich „Ramblin' Man“ und das Instrumental „Jessica“. Kein Meisterwerk, aber nahe daran. (LO)



► J.J. Cale: Troubadour

An J.J. Cale vorbeizukommen ist denkbar schwierig, denn seine Songs tauchen überall auf – unter anderem bei Clapton. Während dieser allerdings die Songs eher glattgezogen hat, findet man auf den Scheiben von Cale einen wahren Wunderkosmos von Werken, die vieles, wenn nicht alles, überdauern werden. Auf der Scheibe aus dem Jahr 1976 ist natürlich auch jener Song enthalten, der mit ihm auf alle Ewigkeit in Verbindung gebracht werden wird – nämlich „Cocaine“, das aus dem Mund von Clapton freilich eine ganze andere Bedeutung gewonnen hat. Cale kann das, was andere nie schaffen werden, nämlich Lieder zu schreiben, die Herz und Seele zum Vibrieren bringen – und das mit einer beneidenswerten Leichtigkeit. Schlechte oder gar langweilige Alben hat Cale nie vorgelegt, sie alle haben stattdessen bis heute ihre Gültigkeit behalten. Mit „Troubadour“ ist ihm dabei vieles gelungen, nie aber der große endgültige Durchbruch. Gewürdigt wurde er erst viel zu spät, sein Lebenswerk allerdings strahlt bis heute. (LO)



BAUE DEINE ZUKUNFT

Nachhaltig und innovativ!

Wir bauen auf Vielfalt und Einzigartigkeit – im Team und in unseren Projekten. Mach mit im Adldinger Building Team! In Voll- oder Teilzeit, im Büro oder auf der Baustelle.




Mehr auf: building-team.de

Die Highlights im April 2024

Der FINK-Redaktions-Terminplan

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01	02 Pubquiz Sammamera, 18 Uhr	03	04 75. Jahrestag der Gründung der Nato	05	06	07 Formel 1 in Suzuka, Japan
Osterferien - Osterferien - Osterferien - Osterferien						
08 Totale Sonnen- finsternis über Mittel- und Nordamerika	09 Champions League: Arsenal - Bayern	10	11	12	13	14
15 Anzeigenschluss für die nächste Fink-Ausgabe	16 Singo-Abend Sammamera, 20 Uhr	17 Champions League: Bayern - Arsenal Redaktionsschluss für die nächste Fink-Ausgabe	18 Kettcar Tonhalle München	19	20 Kleidertausch- party, Raum der Begegnung 15 Uhr (Greenpeace)	21 Formel 1 in Shanghai
22	23	24 Beginn der Turn-EM in Rimini	25	26 Men in Gray Furtner	27 Freisinger Nacht der Musik der Fink kommt....	28 Annett Louisan Circus Krone München
29	30 Tanz in den Mai Sammamera, 21 Uhr	01 Tag der Arbeit	02	03	04	05
Champions League: Halbfinale						

fink

Der Ausstellungstipp von Elisabeth Hoffmann

Biomorphe Objekte

Heike Schaefer präsentiert in der Galerie 13 einen eigenständigen „Cosmos“

Was ist denn da am Vogelherd geschehen? Sind in der Galerie 13 etwa Meteoriten eingeschlagen? Nein, Freising ist noch mal davongekommen, bei den täuschend echt wirkenden, biomorphen Objekten handelt es sich um Nachbildungen von Asteroiden, die sich in den luftigen Räumen zu einem eigenständigen „Cosmos“, so der Titel der Ausstellung, vereinigen. Verantwortlich dafür ist die vielseitig versierte Künstlerin Heike Schaefer aus München. Der Clou der massiv erscheinenden Objekte liegt darin, dass diese keineswegs schwer sind, sondern eher fragile Fliegengewichte, was nicht nur die Handhabung im wahrsten Sinn des Wortes erleichtert, sondern auch inhaltliche Gründe hat. Die Hohlkörper sollen nämlich quasi als Kontrast zur Gravitation die Leichtigkeit im übertragenen Sinne symbolisieren.

Dies gilt besonders für die schwebenden Objekte, wie etwa „Kumulus“, eine schwarze Wolke, die sich aus unzähligen feingeschnittenen Wellpappenstreifen zusammensetzt, wobei die einzelnen Segmente derart übereinander versetzt montiert sind, dass zwei Ebenen, respektive zwei Welten entstehen. Äußerst spektakulär schwebt der ebenfalls aus Wellpappe gearbeitete „Dance in black“ frei im Raum, ein sich von innen heraus öffnendes Gebilde von einem Meter Durchmesser, dessen dynamische Bewegung an der Möbius-Schleife angelehnt ist. Die Wellpappe ist in den letzten Jahren nicht zuletzt deshalb eines der bevorzugten Materialien von Schaefer geworden, weil sie aufgrund ihrer spezifischen Beschaffenheit an natürliche Zellen erinnert. Nagelneu ist ihre Serie namens „Achterbahnen“, in denen sich schlaufenförmige Wellpappenelemente zu zweifarbigen Körpern vereinigen, um die das Auge munter herumsausen kann.

Zudem arbeitet die experimentierfreudige Künstlerin mit Affinität zu Biologie gerne mit allerlei unscheinbaren Alltagsmaterialien, vor allem zweidimensionalen, um daraus dreidimensionale Formen zu generieren. Bevor sie aber zu Werke geht, testet sie die Ma-

terialien erst mal auf ihre Brauchbarkeit, sprich auf ihr Gewicht. Wie etwa den Baumwolljersey, der zunächst zu einer schlauchartigen Form zusammengenäht und anschließend ausgestopft wird, um in Folge seiner aufwändigen, mehrschichtigen Oberflächenbehandlung mit Gips und Pigmenten Festigkeit erhalten zu können. Nach der Aushärtung kommt die Acrylwatte wieder raus und übrig bleibt ein Objekt, das an Körpergefäße erinnert. Noch kurioser wirken die gehäkelten Arbeiten, wie das skurrile „Roundabout“, das sich aus keulenartigen Segmenten zusammensetzt, die das rätselhafte Wesen wie einen kapitalen, raumgreifenden 17-Ender auftreten lassen. Da steckt nicht nur unendliche Geduld und Feinarbeit drin, sondern auch jede Menge Esprit und Komik. Zwei Komponenten, auf die Schaefer, die grundsätzlich gegen Ernst und Eleganz anarbeitet, großen Wert legt.

So scheut sie auch nicht davor zurück, Malerleinwand mit vielen kleinen Falten so per Hand zu vernähen, dass daraus Kegel entstehen, die schließlich zu voluminösen Sternen zusammengesetzt werden. Um diesen den Eindruck zu verleihen, sie seien beim Eintritt in die Erdatmosphäre verbrannt, werden selbige mit bis zu zehn Erdpigmenten bemalt und anschließend behutsam beschliffen, was eine Art Marmorierung der ineinandergreifenden Farbnuancen nach sich zieht. Ebenso irritierend wirken die „Near Earth Objects“, eine Reminiszenz an Weltraumobjekte,



von denen sich zwei Dutzend zu einer raumfüllenden Installation vereinen. Auch sie sind aus Rohleinen gearbeitet, mit Epoxidharz verstärkt und mit grauen Acrylfarben, die an Schmauchspuren erinnern, gefasst. Zudem sind die unterschiedlich großen Ellipsoide mit zahlreichen Löchern übersät, die mit Brandmaleisen ausgebrannt wurden. Wer sicher gehen will, ob es sich dabei um echte Meteoriten handelt oder um Nachahmungen, der muss schon ganz genau hinschauen.

Galerie 13, Dr.-Karl-Schuster-Straße 15, Freising
bis 20. April 2024, Di - Fr 14 - 18.30 Uhr, Do bis 20.30 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr

Diavortrag zum Arbeitsaufenthalt in Indien am 13. April um 20.30 Uhr, Finissage am 20. April 10 - 15 Uhr

Sudoku

Ziel des Spiels ist es, die leeren Felder des Rätsels so zu vervollständigen, dass in jeder der je neun Zeilen, Spalten und Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

Suchbild

Insgesamt 9 Fehler sind auf dem rechten Bild versteckt. Findet Ihr sie alle?

1		8					6	
	5			9				
		6	4				7	
				7	2	1		
8	3					6		
	9		8		2			
			7		1			
6					4	9		2
3								4

	7		3	9	2			
2	6	9						
					4	1		
			5		3			
6		3		4			7	
4	1	7	6				3	
				1				9
						8		4
3	2	8						



Impressum

Herausgeber:
FINK Media Verlag

Geschäftsführer:
Dr. Katrin Juling (KJ)
Reinhard Fiedler (RF)

Chefredakteur:
Andreas Beschorner

Redaktion:
Obere Hauptstraße 45
85354 Freising
Tel: 0 81 61 - 49 87 - 47
Fax: 0 81 61 - 49 87 - 46
redaktion@fink-magazin.de

Anzeigen:
anzeigen@fink-magazin.de
Angelika Nießl
Tel: 01578/4251966
oder: 08166/3310
a.niessl@gmx.de

Terminredaktion:
termine@fink-magazin.de

bisherige Mitarbeiter, u.a.:
Anders Gernot
Aris Marc-Aeilko, Prof. Dr.
Bauer Claudia (CB)
Beck Sebastian (SB)
Bernack Franz (FB)
Bernack Friedrich

Beschorner Andreas, Dr. (AB)
Dannoura Sabina (SD)
Ederer Jutta
Eschenbacher Tobias (TE)
Eschenbacher Marlene
Feiler Bernd, Dr.
Fiedler Christian, Dr.
Fischer Alexander (AF)
Fläxl Veronika (VFX)
Glück Karin (KG)
Goerge Rudolf
Götz Ulrike, Dr.
Hiel Hubert, Dr.
Hoffmann Elisabeth (EHO)
Huber Sandra
Jositz Sigrid (SJ)
Klein Anne (AK)

Koch Hubert
Kuchinke Stephanie (SK)
Kugler Tim (TK)
Kunz Michael (MK)
Lehrmann Florian
Lehrmann Günther
Lehrmann Sebastian
Leidl Mechthild (ML)
Lutzenberger Michael
Manhart Mike
Meßner Miriam
Metz Christina
Moser-Niefanger Birgit (BMN)
Muschler Andreas
Neumair Erwin
Notter Florian (FN)
Schindler Ricarda (RS)

Still Sylvia
Stockheim Katrin (KS)
Stöckhardt Ingo
Strasser Rosi (RS)
Stroh Kassian
Winkler August F.
Zanker Norbert

Die Meinungen der Autoren können sich von denen der Herausgeber unterscheiden. Programm- und Termininformationen werden kostenlos abgedruckt, für die Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen. Alle Rechte vorbehalten, auch die der auszugsweisen sowie fototechnischen Vervielfältigung, Übersetzung für andere Medien. Änderungen vorbehalten.



Neue Partner



Die Partner der diwika - von links nach rechts: Martin Czekalla, Maximilian Gruber, Daniel Münster und Johann Baier.

Die diwika zählt zu den führenden Wirtschaftskanzleien in unserer Region. Zum Jahreswechsel haben die beiden Steuerberater Martin Czekalla und Johann Baier Verantwortung als neue Partner im Unternehmen übernommen.

Seit vielen Jahren wird die diwika von den Partnern Max Gruber, Daniel Münster und Frank Wiemers geführt. Unter dieser Leitung hat sich die Gesellschaft erfolgreich weiterentwickelt und vergrößert. Aktuell arbeiten mehr als 50 Mitarbeiter an den Standorten in Mainburg, Pfaffenhofen und Freising. Neben der klassischen Steuerberatung werden auch die Bereiche Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung abgedeckt.

„Um die künftige Entwicklung stemmen zu können, bedurfte es einer Erweiterung auf Ebene der Geschäftsführung“, so Maximilian Gruber. Deshalb wurden zum 1. Januar 2024 Martin Czekalla und Johann Baier in den Kreis der Partner aufgenommen. Gleichzeitig wird der Partner Frank Wiemers seine aktive Stellung aufgeben und in Zukunft als Partner ohne Anteile nur noch in eingeschränktem Umfang sowie für die Überleitung seiner derzeitigen Mandate zur Verfügung stehen.

Herr Czekalla hat Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaft in Weihenstephan studiert und dies als Diplom-Agraringenieur abgeschlossen. Er arbeitet seit 2012 als Steuerberater in Mainburg. Aufgrund besonderer Sachkunde führt er die Zusatzbezeichnung landwirtschaftliche Buchstelle. 2023 hat er sich darüber hinaus zum Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.) weitergebildet.

Herr Baier leitete bisher eine eigene Steuerkanzlei in Marzling, die er nun mit seinen Mitarbeitern in die diwika einbringt. Er machte ursprünglich eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten, qualifizierte sich dann weiter zum geprüften Bilanzbuchhalter und schließlich 2009 zum Steuerberater. Ehrenamtlich engagiert er sich im Prüfungsausschuss für die Steuerfachangestelltenprüfung der Steuerberaterkammer München.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten, setzt die diwika in erster Linie auf Digitalisierung und Ausbildung im eigenen Unternehmen. Rechtsanwalt und Steuerberater Daniel Münster erläutert hierzu: „Derzeit werden sechs junge Menschen zu Steuerfachangestellten bei uns ausgebildet. Wir schaffen so das Fundament für unseren künftigen Erfolg.“

MAINBURG
Landshuter Straße 1
84048 Mainburg
Tel. 08751 8610-0

FREISING
Erdinger Straße 53
85356 Freising
Tel. 08161 936394-0

PAFFENHOFEN
Hauptplatz 12
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Tel. 08441 8977-0

Folgen Sie uns auf  

WWW.DIWIKA.DE

RENAULT AUSTRAL

E-Tech Full Hybrid



Renault Austral Evolution Mild Hybrid 140

Ab mtl.

119 €

Leasing: Fahrzeugpreis: 26.418 €. Leasingsonderzahlung: 4.100 €. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtlaufleistung 30.000 km. Monatsrate: 119 €. Gesamtbetrag: 8.363,84 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.08.2024.

Renault Austral Mild Hybrid 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,4; mittel: 5,8; hoch: 5,3; Höchstwert: 6,7; kombiniert: 6,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 139. Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2 – 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 141 – 105 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Renault Austral E-Tech Full Hybrid Techno Esprit Alpine mit Sonderausstattung.

AHM

Autohaus Müller

AHM | Autohaus Müller GmbH
www.ahm.gmbh

verkauf@ahm.gmbh

85354 Freising
Acheringer Hauptstraße 37
Tel. 08165-955070